

Nr. 91. Hirschberg, Sonnabend den 7. August **1869.**

Politische Uebersicht.

Die ministerielle „Prov.-Corr." ist in ihrer vorigen Nr. der Behauptung entgegengetreten, „als ob die Schwierigkeiten unserer Finanzverwaltung unerwarteter Weise beseitigt seien; es sei wohl richtig, daß sich in den jüngsten Monaten eine erfreuliche Besserung im allgemeinen Verkehr und demzufolge auch eine Steigerung gewisser Staatseinnahmen eingestellt habe, und es sei aller Grund vorhanden, sich der hoffnungsvolleren Gestaltung der Verhältnisse zu frenen, — keineswegs aber sei die Besserung eine so durchgreifende, daß der seither vorhandene bedeutende Ausfall dadurch gedeckt werden könnte." Sie behauptet nun in ihrer letzten Nr., die liberalen Blätter hätten sich dies zu nutze gemacht und herausdividirt, daß kein Defizit existire und hätten dieselben „den Glauben erwecken wollen, daß innerhalb der Regierung selbst ein rascher Wechsel der Ansichten, ein haltloses Schwanken stattgefunden habe." Darauf liest sie den obigen Blättern tüchtig den Text und schließt wie folgt:

Es ist kaum nöthig, hinzuzufügen, daß die Regierung den Augenblick freudig begrüßen würde, wo sie wirklich eine durchgreifende Wiederherstellung unserer Finanzlage zu verkünden vermöchte.

Die Regierung hat zu keiner Zeit verhehlt, wie schwer sie sich dazu entschließt, eine Mehrbelastung des Volkes zumal an direkten Steuern zu beantragen. Um so mehr darf man vertrauen, daß sie jede sich darbietende Möglichkeit benutzen werde, um die Anforderungen an das Land auf das möglichst niedrigste Maaß zurückzuführen.

Die der Regierung nahestehenden Blätter haben deshalb jede Besserung der Finanzlage, jede Aussicht auf eine Verringerung des Bedürfnisses in jüngster Zeit unverweilt und unumwunden verkündet, aber sie haben es unterlassen, daran unberechtigte Erwartungen auf eine gänzliche Beseitigung aller Finanzschwierigkeiten zu knüpfen, um nicht ihrerseits spätere Enttäuschungen mit zu verschulden.

Sehr erfreulich dagegen ist folgende Meldung derselben Correspondenz:

Die Ernteberichte lauten aus fast allen Provinzen fort und fort günstig; die warme Witterung der letzten Wochen hat die Hoffnungen auch da, wo sie vorher gesunken waren, neu belebt und gesteigert.

Auch aus Ostpreußen liegen erfreuliche Nachrichten über die Ernteaussichten vor.

Die „N. Pr. Ztg." ist in den Stand gesetzt, die Depesche zu veröffentlichen, welche, in Vertretung des Ministers der auswärtigen Angelegenheiten der Unter-Staatssecretair v. Thile an den preußischen Gesandten in Wien Freiherrn v. Werther gerichtet hat. Es wird in dieser Depesche die Annahme des Grafen Beust, die bekanntlich auch für die an den Baron v. Werner gerichtete Depesche vom 8. Juli die Grundlage bildete, zurückgewiesen, als sei von preußischer Seite die vertrauliche Depesche des Grafen Beust an den Grafen Wimpffen vom 1. Mai, welche die belgisch-französische Eisenbahn-Angelegenheit behandelte, zur Kenntniß irgend welcher andern Regierung gebracht worden. Außerdem wird der Versuch des Grafen Beust, die diplomatischen Beziehungen Preußens zu den deutschen und speziell zu den Regierungen des Norddeutschen Bundes zu kontrolliren, in gebührender Weise abgeführt.

Das entsetzliche Unglück im Plauen'schen Grunde theilen wir im heutigen Blatte in seinen näheren Umständen mit.

Schon in letzter Nr. brachten wir eine Probe des Styles der österreichischen Zeitungen. Wir lassen heute noch eine Bemerkung der offiziösen österreichischen Militär-Zeitschrift folgen. Dieselbe lautet: Intelligenz, Macht und Stärke Preußens sind bereits so alltäglich geworden, daß sie nur mehr den Eindruck der Lächerlichkeit machen; und was die vielgerühmte Strategie der preußischen Feldherren in Böhmen betrifft, so ist jetzt, nachdem beide Parteien gesprochen haben, und alle Acten und Verhältnisse ziemlich klar vorliegen, von dieser hochberühmten Strategie verdammt wenig mehr zu sehen, und allmählig wird nun die systematisch hinaufgeschraubte Bewunderung durch die trockene Sprache der Wahrheit verdrängt werden, welche lautet: die strategische Leitung des preußischen Heeres in Böhmen (1866) war nicht um ein Haar besser, als jene des österreichischen Heeres, und Preußen verdankt seine Erfolge einzig und allein der großen Ueberlegenheit des Hinterladers über die blinde Tapferkeit der Stoßtaktik.

Wie einst Moses auf der Spitze des Berges Sinai unter den Schauern der Nähe Gottes kund wurde, nach welchen Ge-

setzen Israel leben solle; ebenso wurde Wilhelm I. von Preußen auf der Spitze einer brandenburgischen Sandhöhe gleichfalls unter den Schauern der Nähe Gottes kund, daß dem Hause Hohenzollern und den preußischen Junkern die unbedingteste Herrschaft über das ganze Deutschland gebühre. Auf diese Weise ist jede Opposition gegen Preußen eine Sünde gegen Gott."

Es wäre Schade um jedes Wort, was man auf dergleichen entgegnete. — In der bekannten Depeschen-Angelegenheit sagt das Wiener „Vaterland": Graf Beust liebt es nun einmal, als Petersilie auf jeder Suppe zu erscheinen, und in diesem unschädlichen Vergnügen wird ihn Niemand stören wollen, wenn auch zu wünschen wäre, daß er sein Steckenpferd mit mehr Tact und ohne Belästigung Anderer reiten möchte." — Es scheint, daß kein wesentlicher Theil des Rothbuches und überhaupt der Beust'schen Stylübungen ohne Dementi oder Desaveu bleiben soll; jedenfalls aber kann behauptet werden, daß ein so allgemeiner Tadel, wie er den Expectorationen des österreichischen Reichskanzlers zu Theil wird, selten dagewesen ist.

Die in letzter Nr. mitgetheilte Abänderung der Verfassung Frankreichs, deren Hauptpunkt die Verantwortlichkeit der Minister ist, welche jedoch nur von dem Senat in Anklagezustand versetzt werden können (was die Sache etwas illusorisch macht), scheinen das französische Volk sehr befriedigt zu haben. Es ist nicht zu verkennen, daß in diesen Abänderungen sehr erhebliche und werthvolle Erweiterungen der bisherigen Befugnisse der französischen Volksvertretung enthalten sind und daß für die französische Nation damit ein neuer und wichtiger Abschnitt der inneren Entwickelung beginnt.

Etwas Erfreuliches ist aus England zu melden: Der Plan zu einer internationalen Ausstellung im Jahre 1871 ist nunmehr zur Vollendung gediehen, und es liegt heute ein Rundschreiben der königlichen Commission für die Ausstellung des Jahres 1871 vor, welches ankündigt, daß „die erste einer Reihe jährlicher, internationaler Ausstellungen ausgewählter Werke der feinen und industriellen Künste am Montag, den 1. Mai 1871 in South Kensington, London, eröffnet und am Sonnabend, den 30. September 1871, geschlossen werden wird." Zu diesen Ausstellungen, welche in eigens zu diesem Behufe zu errichtenden Gebäuden abgehalten werden, sollen Erzeugnisse aller Nationen zugelassen werden, wofern sie das Certificat competenter Richter erlangen, daß sie sich in genügendem Maße auszeichnen, um ausgestellt zu werden.

In Konstantinopel war man sehr überrascht, daß der Vicekönig von Egypten Frankreich verlassen hat und nach seinem Lande zurückgekehrt ist. Man hatte sich bereits den Kopf darüber zerbrochen, welchen Weg Ismail Pascha wohl nehmen werde, um seinen Besuch am kaiserlich russischen Hoflager in Livadia abzustatten und nun kommt mit einem Male die Kunde, daß der Vicekönig nicht mehr auf europäischem Boden verweile. Man ist jetzt hier der Ansicht, daß Ismail Pascha damit auch das Project eines Besuches in Rußland gänzlich aufgegeben habe und daß er auch nicht nach Konstantinopel kommen, sondern sich beim Sultan mit den nämlichen Gründen entschuldigen werde, die er dem Kaiser von Rußland gegenüber für sein Ausbleiben angeben dürfte. Hinsichtlich der Ursachen aber, welche die rasche Abreise Ismail Pascha's nach Egypten veranlaßten, weiß man sich vorläufig hier noch nicht die geringste Rechenschaft zu geben.

Deutschland.

Preußen.

Berlin. Nach der nunmehr erfolgten amtlichen Feststellung haben die dem Zollverein angehörigen Staaten des Norddeutschen Bundes an Zöllen und Verbrauchssteuern für das Jahr 1868 an die Bundeskasse überhaupt 50,693,512 Thlr. abzuführen. Im Haushaltsetat des Norddeutschen Bundes waren für das gedachte Jahr die Einnahmen auf 49,488,680 Thlr. veranschlagt, so daß also auch hier eine Mehreinnahme von 1,204,832 Thlr. stattgehabt hat. — Der Gesammtbetrag aller im Jahre 1868 aufgenommenen Zölle und Verbrauchssteuern berechnet sich auf 1 Thlr. 22 Sgr. $4,_{32}$ Pfennige pro Kopf der Bevölkerung des Norddeutschen Bundes.

Berlin, 4. August. Die „Prov.-Korr." enthält folgende halboffizielle Mittheilung: „Der österreichische Reichskanzler Graf v. Beust hat jüngst in einem sogenannten Rothbuche eine große Anzahl von Depeschen veröffentlicht, welche an und für sich ohne erheblichere politische Bedeutung sind, jedoch durch ein gewisses Hinweggehen über hergebrachte politische Rücksichten vielfach unliebsame Erörterungen veranlaßt haben. Da in einer dieser Depeschen, welche Graf Beust nach Sachsen gerichtet hat, die Absicht zu Grunde zu liegen scheint, eine Kritik gegen angebliche Mittheilungen Preußens an den sächsischen Minister zu richten, so hat die preußische Regierung sich zu der Andeutung bewogen gefunden, daß sie die Berechtigung einer solchen Kritik schon aus allgemeinen national-politischen Gründen abweisen müsse, indem die diesseitigen Mittheilungen an deutsche Regierungen sich jeder Kontrolle auswärtiger Kabinette entziehen und in noch höherem Grade vermöge der Solidarität (Einheitlichkeit) der norddeutschen Bundesdiplomatie diejenigen Mittheilungen, die von hier nach Dresden gerichtet werden."

Berlin, 4. August. Nach der „Moskauer Zeitung" wird auch der russische Großfürst Nikolai Nikolajewitsch zu den großen Manövern nach Preußen kommen.

Der Reichstagsabgeordnete Landrath a. D. Dr. Friedenthal, welcher der freikonservativen Fraktion angehört, ist, wie bereits früher mitgetheilt wurde, berufen worden, um an den Vorarbeiten theilzunehmen, welche im Ministerium des Innern für die Vorlage in Betreff der Reform der Kreis- und Landgemeinde-Ordnung stattfinden. Derselbe ist jetzt nach Beendigung einer Badekur hier eingetroffen und hat bereits die ihm übertragenen Arbeiten begonnen.

Die Segelfregatte „Niobe" wird am 15. d. Mts. zu Danzig in Dienst gestellt und gegen Ende des Monats nach Kiel gehen, um die Kadetten für eine Uebungsreise nach Westindien an Bord zu nehmen. Zum Kommandanten des Schiffes ist der Kapitän z. S. Köhler bestimmt und leitet derselbe in Danzig die Ausrüstung.

Posen, 1. August. Das königl. Konsistorium hat, um dem fühlbaren Mangel an Schullehrern in unserer Provinz abzuhelfen, beschlossen, als zweites Proponendum den diesjährigen Diözesen-Konventen die Frage vorzulegen: Welche Mittel haben die Geistlichen anzuwenden, um Schulamts-Aspiranten zu gewinnen? (Pos. Z.)

Kiel. Vizeadmiral Jachmann begab sich am 2. d. an Bord der Panzerfregatte „König Wilhelm I." Nachdem der Vizeadmiral die Meldungen des Stationschefs, sowie der Kommandanten sämmtlicher indienstgestellten Schiffe entgegengenommen hatte, wurden die Fregatten „König Wilhelm I.", „Kronprinz" und „Prinz Friedrich Karl" unter Befehl des Vizeadmirals zum "ersten norddeutschen Panzer-Geschwader" vereinigt. Der Raddampfer „Preußischer Adler" wird dem Geschwader als Tender dienen.

Kiel, 5. August. Das norddeutsche Panzergeschwader unter Oberbefehl des Viceadmirals Jachmann ist heute Morgen um 8 Uhr in See gegangen. Se. königl. Hoheit der Prinz Friedrich Karl befand sich an Bord der Panzerfregatte „König Wilhelm."

Leipzig, 2. August. Wie aus guter Quelle verlautet, stände beim nächsten Landtage die Bildung einer Partei bevor, die sich von der bisherigen Majorität abzweigen und ein sogenanntes "linkes Centrum" bilden wolle. Die Urheber

dieser neuen Parteigruppirung glauben auf 15—20 Theilnehmer für dieselbe rechnen zu dürfen. Was bleibt alsdann noch für die „Rechte" übrig? (D. A. Z.)

Oesterreich.

Wien, 4. August. Der Budgetausschuß der Reichsrathsdelegation nahm heute in Betreff der Kosten zur Anschaffung zweier Donaukriegsdampfer Abstriche vor. Ebenso wurden bei den Kosten zur Anschaffung von Festungsgeschützen, sowie bei andern Posten erhebliche Abstriche vorgenommen. Im Verlauf der Debatte äußerte Graf Beust, daß es mißlich sei, die Dauer des Friedens nach Jahren zu verbürgen, daß er jedoch der Ansicht sei, daß, wenn der Friede noch vier Jahre dauere, derselbe dann wahrscheinlich noch für längere Zeit als gesichert werde betrachtet werden können.

Krakau, 31. Juli. [Zur Krakauer Klostergeschichte.] In dem Nonnenprozesse ist seit einigen Tagen nichts Neues vorgefallen. Die Obduktion des Pater Lewkowicz, welcher sich hauptsächlich das öffentliche Interesse zuwandte, wurde noch nicht vorgenommen und wird wahrscheinlich überhaupt nicht stattfinden. Joseph Lewkowicz, der Bruder des verstorbenen Paters, erklärt, daß der Carmeliter-Prior nicht plötzlich verschieden sei, sondern erst nach einer mehrwöchentlichen Krankheit, und daß gar kein Grund zur Muthmaßung vorliege, Pater Lewkowicz sei eines unnatürlichen Todes gestorben. In Folge dieser Umstände soll das Gericht gesonnen sein, von einer Secirung der Leiche ganz abzustehen, wiewohl diese von mehreren Seiten dringend angerathen wird. Ueber die Ubryk wird nunmehr berichtet, daß sich ihr Zustand stündlich bessere. Die Wildheit, die sie bis jetzt an den Tag legte, hat einer vollständigen Ruhe Platz gemacht, und die Ubryk benimmt sich bereits ganz ruhig, wenn auch noch aus ihrem Benehmen in manchen Augenblicken der Irrsinn hervorleuchtet. Indessen spricht sie seit einigen Tagen nicht mehr von erotischen Dingen und beklagt sich auch nicht mehr über Gestank, wie sie dies seit ihrer Erlösung aus ihrem Kerker unablässig gethan. Sie hält auch gegenwärtig viel auf Reinlichkeit und schont die Hospitalwäsche mit ganz besonderer Sorgfalt. Auch ruft sie nicht mehr nach Nahrung, und der Heißhunger, der sie seither folterte, hat sich gänzlich gelegt. Dr. Dietl, der die Kranke besuchte, äußerte sich auch sehr befriedigend über den Zustand der Barbara und staunte, wie die Ubryk trotz des zwanzigjährigen Grabes noch Spuren einer vollendeten Schönheit verrathe. Auch in dem Kloster der Franziskanerinnen fand eine strenge Revision statt. Es fand sich jedoch nichts Anstößiges. Bei dem ganzen Akte waren die Nonnen sehr zuvorkommend, sie führten selbst die Commission überall hin und gingen ihr nach Kräften an die Hand. Die Commission ließ auch die Zellen öffnen, in denen die kranken Nonnen liegen, und befragten diese, ob sie mit der Pflege zufrieden sind. Die Nonnen erwiederten, sie seien mit der Behandlung vollkommen zufrieden. Sie erzählten, daß sie an ärztlicher Pflege keinen Mangel haben und daß im Nothfall auch andere Aerzte als der Klosterarzt beigezogen werden. Die Untersuchungs-Commission constatirte hierauf, sie habe alles in bester Ordnung gefunden, und bat die Oberin um Entschuldigung für das Derangement, welches sie ihr im Kloster zufügte. Die Oberin antworte jedoch: „Sie erfüllen blos Ihre Pflicht, und für uns ist es besser, einen Augenblick gestört zu werden, als daß auf uns auch nur der Schatten eines Verdachtes lasten würde."

Frankreich.

Paris, 3. August. Der „France" zufolge beabsichtigt die Königin Isabella nunmehr, zu Gunsten des Prinzen von Asturien förmlich abzudanken.

Das Gerücht, daß die Kaiserin auf ihrer Reise nach dem Orient die von katholischer Seite ausgehenden Reklamationen in Betreff des heiligen Grabes unterstützen werde, wird von unterrichteter Seite mit Entschiedenheit dementirt und zugleich darauf hingewiesen, daß diese Frage bereits durch einen internationalen Vertrag geregelt sei und keine Veranlassung vorliege, auf dieselbe zurückzukommen.

Der nun vorliegende Senatsbeschluß bestätigt die in der kaiserlichen Botschaft vom 12. Juli zugesagten Reformen und und führt einige andere, die nur kurz angedeutet waren, weiter aus. Die erste und wichtigste Reform ist die Theilung des Rechtes der Initiative, die fortan dem Kaiser und dem gesetzgebenden Körper zusteht, so daß in Bezug auf die Ausarbeitung von Gesetzen der gesetzgebende Körper endlich so gestellt ist, wie es sich für eine parlamentarische Versammlung geziemt. Der zweite Artikel handelt von der Ministerverantwortlichkeit, jedoch in einer so unbestimmten Weise, daß damit in der Praxis so gut wie nichts zu machen sein wird. Artikel 13 der Verfassung von 1852 lautet: „Die Minister sind nur vom Staatsoberhaupte abhängig; sie sind nur verantwortlich jeder für das, was Regierungshandlungen betrifft; es besteht keine Solidarität unter ihnen; sie können nur durch den Senat in Anklagestand versetzt werden." Dieser Artikel ist nun im Entwurfe zum Senatsbeschlusse so abgeändert werden: „Art. 2. Die Minister hängen nur vom Kaiser ab. Sie berathen im Konseil unter seinem Vorsitze. Sie sind verantwortlich. In Anklagestand können sie nur versetzt werden durch den Senat." Die Verantwortlichkeit der Minister bleibt also der Verantwortlichkeit des Staatsoberhauptes untergeordnet.

Paris, 4. August. Dem Vernehmen nach hat der heutige Ministerrath über mehrfache Veränderungen in der Besetzung der Präfekturen Beschluß gefaßt.

Italien.

Die Arbeiten am Mont-Cenis sind nun so weit vorgeschritten, daß im Laufe des Jahres 1870 der Durchstich des Berges vollendet sein wird. Wenn auch die Auskleidung des Tunnels fertig ist, wird noch in der ersten Hälfte 1871 diese Alpenbahn dem Betriebe übergeben werden. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat daher bereits für die rechtzeitige Vollendung der Eisenbahnstrecke Susa-Bardonnèche, d. h. bis zur südlichen Oeffnung des Tunnels, Vorsorge getroffen. Auch sind bei Frankreich diplomatische Schritte geschehen, um den Bau der auf französisches Gebiet fallenden Strecke Modane-Saint Michel zu beschleunigen, und scheint auch Frankreich geneigt, rechtzeitig für die Vollendung dieser Strecke Vorsorge zu treffen.

Spanien.

Madrid, 3. August. Die von englischen Zeitungen gebrachte Meldung von Vorverhandlungen zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten, betreffend die Anerkennung der Unabhängigkeit Cubas, wird für durchaus unbegründet erklärt. — Die einlaufenden Mittheilungen über die Verfolgung karlistischer Banden lauten andauernd befriedigend. Dem „Imparcial" zufolge sind die meisten Banden aufgelöst und die noch übrigen gering an Zahl.

Madrid, 3. August. Mit Bestimmtheit verlautet, daß die Regierung beabsichtigt, die Reserven zu den Fahnen einzuberufen.

Großbritannien und Irland.

Aus Limerick berichtet der Telegraph von einer großen Demonstration zu Gunsten der Freilassung der noch in Gefangenschaft befindlichen Fenier. Gegen 20,000 Menschen aus den Grafschaften Clare, Limerick und Tipperary schaarten sich auf dem Sammelplatze zu einem langen Zuge und marschirten mit Fahnen und Musikbanden durch die Stadt. Schließlich wurde im Freien eine Volksversammlung gehalten und bei dieser Gelegenheit ein Brief an Gladstone mit der Forderung um Am-

nestirung der Obgenannten im Namen des irischen Volkes beschlossen. Es ging bei dem ganzen Vorgange lebhaft, aber gemäßigt zu.

Moldau und Walachei.

Bukarest, 4. August. Es arbeiten jetzt etwa 15,000 Menschen an den Eisenbahnen und Kanälen. Sehr häufig besichtigt der Fürst in Begleitung des Ministers Ghika die Arbeiten. Ein großer Theil der Eisenbahnen wird im November dem Betriebe übergeben sein.

Türkei.

Konstantinopel, 3. August. Die Zeitung „La Turquie" meldet die Abreise des Adjutanten des Großveziers, Hassan Effendi, nach Egypten; derselbe sei der Ueberbringer eines vom Sultan an den Vicekönig gerichteten Schreibens, in welchem der Sultan kategorisch eine Aufklärung über die Zurückziehung der egyptischen Truppen aus Kreta und über die während der europäischen Reise des Vicekönigs gepflogenen Unterhandlungen verlangt. Sollten, fügt das Blatt hinzu, die Aufklärungen nicht befriedigend ausfallen, so würde der Sultan erklären, daß die Pforte bezüglich der Stellung Egyptens zu derselben auf den Firman von 1841 zurückzugreifen entschlossen sei.

Kairo, 3. August. Das Journal „l'Egypte" erklärt die von ihm unlängst gebrachte Nachricht von mehrfachen Veränderungen im Ministerium für unbegründet. Nur die Ernennung eines neuen Ministers der öffentlichen Arbeiten bestätigt sich.

Amerika.

Newyork, 3. August. Aus Cuba wird gemeldet, daß ein Haufen Aufständischer, zumeist aus Negern bestehend, Puerto Prinzipe angegriffen hat, aber zurückgeschlagen wurde.

New-York, 4. August. Die Regierung hat 15 Kanonenboote, welche für Spanien erbaut wurden, mit Beschlag belegen lassen, da der peruanische Gesandte behauptet, dieselben seien zum Angriff Perus bestimmt.

Der Finanzminister Boutwell hat den Befehl ertheilt, während des Monats August wöchentlich Bonds im Betrage von 2 Millionen Dollars anzukaufen, und bestimmt, daß diese angekauften Bonds zur Verfügung des Congresses bleiben sollen. Außerdem sollen im Laufe des August eine Woche um die andere je eine Million Bonds angekauft werden, um den Bestimmungen der Sinkingfund-act (des Tilgungsfondsgesetzes) gemäß verwendet zu werden.

Duxbury in Massachusetts, Ver. Staaten, der Landungsort des neuen französisch-atlantischen Telegraphencabels ist eine kleine Stadt am Plymouth-Hafen an der Mündung des Cap Cod Bay, 30 Meilen südöstlich von Boston. Der eigentliche Landungspunkt des Cabels ist Rouse's Hammock am Eingange des Hafens, ein kegelförmiger Hügel mit ca. 40 Morgen Oberfläche, deren höchster Punkt 50 Fuß über die Meeresfläche hinausragt.

Telegraphische Depeschen.

Madrid, 5. August. Die Verfolgung der carlistischen Banden wird eifrig fortgesetzt. Nach der amtlichen Zeitung ist die letzte wenig zahlreiche Bande in der Mancha, welche von einem Priester geführt wurde, geschlagen worden. Der Führer stellte sich freiwillig und flehte dafür für sich und die Theilnehmer der Bande um Gnade. W. T.-B.

Koblenz, 5. August. Prinz Gustav von Sachsen-Weimar ist zum Besuch Ihrer Majestät der Königin hier eingetroffen. Die Prinzessin Karl von Preußen passirte auf der Rückreise von Schlangenbad heute hier durch.

Dresden, 5. August. Nach amtlicher Feststellung beträgt die Gesammtzahl der im Plauen'schen Grunde angefahrenen und sämmtlich getödteten Bergleute 269, dieselben hinterlassen gegen 1000 Wittwen und Waisen.

Wien, 5. August. Die „Presse" dementirt die Angabe der „Independance Belge", daß der Reichskanzler ein Rundschreiben erlassen habe, um seine in der ungarischen Delegation in Betreff der auswärtigen Beziehungen entwickelten Ideen weiter auszuführen und zu betonen, daß das Wiener Kabinet sich vollständige Freiheit der Aktion bewahrt habe; das genannte Blatt fügt hinzu, daß überhaupt keine diplomatische Korrespondenz bezüglich der vom Reichskanzler in den Ausschüssen der Delegationen abgegebenen Erklärungen existire.

Paris, 5. August. In der heutigen Sitzung des Senats wurde zur Vorberathung des Senatuskonsults eine Kommission von 10 Mitgliedern gewählt. Dieselbe besteht aus den Herren Devienne, Delangle, Boudet, Maupas, Laguerronnière, Bauchard Lacaze, Behic, Casabianca, Suin.

Lokales und Provinzielles.

△ Hirschberg, den 6. August 1869. Nach der großen Hitze, welche sich gestern bis zur Höhe von 27 Gr. R. im Schatten wiederholte, zogen bereits gegen Abend einzelne Gewitter am Horizonte hin, worauf um 10 Uhr ein solches über unserer Stadt selbst sich entlud. Bald nach Mitternacht wiederholten sich die Gewitter und es blitzte und donnerte unaufhörlich bis heut früh um 6 Uhr. Der Regen that wahrlich recht Noth.

Die von der hiesigen freiwilligen Turner-Feuerwehr resp. dem Turnrath nachgesuchte Unterstützung zur Beschickung des Feuerwehr-Tages in Ohlau (s. No. 89 d. Bl) hat von Seiten der städtischen Behörde freundliche Bewilligung gefunden.

* Donnerstags früh mit dem ersten Zuge reiste Ihre Maj. die Königin von Bayern, nach einem 8wöchentlichem Aufenthalt, in einem bayrischen Salonwagen von Fischbach ab.

* Auf sämmtlichen Stationen der Niederschlesisch-Märkischen Bahn bekommt man jetzt Versicherungs-Policen der Reise-Unfall-Versicherung. Man zahlt für je 1000 Thlr. Versicherung für den laufenden und folgenden Tag 5 Sgr.; für 3 Tage 7½ Sgr.; für 8 Tage 10 Sgr. u. s. f. **Ueber die näheren Bedingungen sind Programms in unserer Expedition unentgeltlich zu haben** und bitten wir, dieselben recht zahlreich abzuholen, da dergleichen Versicherungen, die z. B. in Amerika schon längst außerordentlich benutzt werden, alle Beachtung verdienen.

* In der Nacht vom 5. bis 6. August zündete der Blitz die Ende'sche Häuslerstelle zu Steinseiffen, welche auch total niederbrannte.

* Bei der gegenwärtig anhaltenden Dürre und Trockenheit, die wohl geeignet sind, bei eintretenden Brandunglücksfällen die Gefahr wesentlich zu erhöhen, empfiehlt es sich, eine Revision der in den Dorfschaften befindlichen Feuerlöschgeräthe vorzunehmen und die hiermit in Verbindung stehende Probe der Gemeinde-Feuerspritzen zu veranlassen. Es möge hierbei daran erinnert werden, daß im allgemeinen Interesse der verschiedenen Gemeinden eine Verfügung des königlichen Oberpräsidiums ergangen ist, durch welche die Einführung eines Normalschraubengewindes für die in der ganzen Provinz Schlesien befindlichen Feuerspritzen angeordnet wurde. Dieses Normalschraubengewinde muß bis zum 1. Januar 1870 allerwärts zur Einführung gelangt sein.

* Die Departements-Ersatz-Kommissionen sind mit Ermächtigung versehen, nach Analogie der für die übrigen Dienstpflichtigen geltenden Bestimmungen über solche Einjährig-Freiwillige, welche bei ihrer Meldung zum Dienstantritt als zum Militärdienst im Frieden ungeeignet befunden, künftig gleich den ganz Unbrauchbaren auf Grund der vorzunehmenden Superrevision definitive Entscheidung über ihr Militärverhältniß zu treffen, event. sie der Ersatzreserve zu überweisen. Bisher durften zumeist Leute dieser Kategorie erst nach wieder

holter Zurückstellung und nach vollendetem 23. Lebensjahre der Ersatzreserve überwiesen werden.

* Behufs Anfertigung der statistischen Nachweisungen über die Ein- und Auswanderungen soll festgestellt werden, welche der Familienmitglieder der Ein- resp. Auswandernden sich bereits einem bestimmten Berufe zugewandt haben. Die Landräthe sollen daher bei den eingehenden Anträgen auf Ertheilung von Entlassungs- oder Naturalisations-Urkunden genau feststellen und in der aufzunehmenden Verhandlung angeben, welchen Beruf die betreffenden meist jüngeren Personen schon ergriffen haben.

*** Da sich das entsetzliche Unglück im Plauen'schen Grunde im vollen Umfange bestätigt, daß 321 Bergleute ihr Leben verloren haben, wodurch die Hinterbliebenen in größtes Elend versetzt sind, erlauben wir uns auf unsere Bitte um milde Beiträge im heutigen Blatte hinzuweisen. Auch diesmal wird sich der allgemein wohlthätige Sinn unserer Stadt und Umgegend gewiß bewähren. Sachsen ist auch stets bei der Hand gewesen, wo es Unglück zu lindern galt.**

Brenn-Kalender der Gas-Laternen hiesiger Stadt.

Datum.	Gewöhnliche Beleuchtungszeit.	Nachtlaternen.
8—10. Aug.	von $8\frac{1}{2}$—$11\frac{1}{2}$ U.	von $11\frac{1}{2}$—3 U.
11—13. „	„ $8\frac{1}{2}$—$11\frac{1}{2}$ „	„ $11\frac{1}{2}$—$3\frac{1}{2}$ „
14. „	„ $8\frac{1}{4}$—$11\frac{1}{4}$ „	„ $11\frac{1}{4}$—$3\frac{1}{2}$ „

* Mit dem gestrigen Nachmittag-Zuge (4 Uhr 22 Min.) trafen Se. Excellenz der Handels-Minister, Herr Graf von Itzenplitz, von Görlitz kommend, hierselbst ein und nahmen im „Preußischen Hofe" Absteigequartier.

Eichberg, den 5. August, Am vergangnen Sonntage Nachmittags ertrank beim Baden im Bober hierselbst der 62jährige hiesige Häusler und Zimmermann Johann Gottlieb Artelt. Derselbe war früher Schwimm-Meister beim Militär und überhaupt als ein guter Schwimmer bekannt, hatte auch mehrere Personen vom Tode des Ertrinkens gerettet und dafür die Rettungs-Medaille erhalten. Am Sonntage äußerte er, bevor er sich in den Bober begab: „Heute müßt Ihr mich einmal schwimmen sehen!" Er führte verschiedene Evolutionen aus, die er früher schon oft producirt hatte, und tauchte dann noch einmal unter, ohne wieder empor zu kommen. Ein Anwesender, welcher beobachten wollte, wie lange der Schwimmer unterm Wasser bleiben würde, meldete den Unglücksfall mit den Worten: „Artelt taucht schon 15 Minuten; es muß wohl Etwas passirt sein." Selbstredend blieben nach so langem „Tauchen" die angestellten Wiederbelebnngsversuche und die herbeigerufene ärztliche Hilfe erfolglos.

Löwenberg. Am 3. August beging Herr Lehrer Thamm in Ober-Sirgwitz (Kämmerei-Antheil) sein 25jähriges Amts-Jubiläum.

Görlitz, 5. August. Gestern weilte der Herr Handelsminister Graf Itzenplitz in unserer Stadt. Derselbe traf um $2\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags, von Berlin kommend, in Begleitung des Herrn Geh. Regierungsraths Malberg und des Herrn Regierungsraths v. Caprivi, welche ihm bis Kohlfurt entgegengefahren waren, hier ein, und nahm zuerst die Einrichtung des neuen Stations-Gebäudes in Augenschein, worauf derselbe im Rheinischen Hofe, wo es ihm bei seiner letzten Durchreise gut gefallen, Quartier und Diner nahm. Um 7 Uhr setzte derselbe seine Reise nach Reichenberg fort und kehrt am Freitag über Seidenberg zurück. Soviel wir erfahren konnten, gilt die Reise den projektirten neuen Bahnlinien Görlitz-Reichenberg und Görlitz-Zittau. (G. Anz)

Lauban. Wie wir hören, nehmen die Vorbereitungen zur Ausstellung und Verloosung, welche der Zuchtvieh-Verein zum 1. September hier veranstaltet, gedeihlichen Fortgang. Mit Freuden bemerkt man, daß das Interesse an der Sache ein allgemeines ist, und die Actien von den ländlichen, sowie von der städtischen Bevölkerung stark begehrt werden.

Selten ist wohl auch eine Gelegenheit geboten worden, wie hier, eine Auswahl der schönsten Exemplare der verschiedenen modernen Viehraçen bei einander zu sehen, denn die für den Einkauf bestimmte Commission wird eine Ehre darin suchen, nur das Beste in dieser Branche zu acquiriren.

Selbst der Nichtgewinner und Nichtkäufer hat dabei einen Vortheil, welcher darin besteht, daß er Geschmack und Auge durch den Anblick der schönsten Thiere bildet — ein Vortheil, der, wenn er auch nicht sogleich in Zahlen auszudrücken ist, ihm bei späterm Bedarf resp. Einkauf den Werth der Actie zehnfach einbringt.

Gegen die bisher üblichen Thierschaufeste zeichnet sich dies Unternehmen dadurch aus, daß, während bei ersteren Jeder ausstellen konnte, was er wollte, und die besten Exemplare zwar durch Kenner und Preisrichter herausgefunden, aber in der Masse verschwanden, hier überhaupt nur das Schönste und Beste zu sehen, zu kaufen und zu gewinnen sein wird.

Alt-Schönau, 2 Aug. Heut Vormittag ereignete sich hierorts ein sehr bedauerlicher Unglücksfall. Der Ackerhäusler und Zimmermann Christian Seifert fuhr in Begleitung seiner 12jährigen Tochter nach Holz in einem mit zwei Kühen bespannten Wagen. Im Busche wurden die Kühe, von Insecten belästigt, unruhig. Der ꝛc. Seifert, welcher den beladenen Wagen eben hemmt, will die Zugthiere beruhigen, dabei gleitet er im Gesträuch aus und der Wagen fällt um und zwar so, daß die vorstehende Hinterwagenachse den Oberkörper des ꝛc. Seifert trifft und er dadurch sofort getödtet wurde. Der Verunglückte war 56 Jahre alt und hinterläßt eine Wittwe und drei Kinder.

Hainau, 3. August. Gestern feierte Herr Gastwirth Wirth in Kottwitz, ein noch rüstiger Veteran aus den Befreiungskriegen, mit seiner Frau das 50jährige Ehejubiläum. Das Jubelpaar wurde Nachmittags 2 Uhr in hiesiger evangelischen Kirche durch Herrn Pastor prim. Krebs feierlich eingesegnet, welcher nach einer erhebenden Ansprache demselben eine von Ihrer Majestät der Königin-Wittwe Elisabeth gewidmete Bibel überreichte. — In Modlau schlug am Montag Nachmittag um 5 Uhr der Blitz in den dortigen Kirchthurm, und in Folge des hierdurch entstandenen Brandes fiel die Spitze des Thurmes mit dem Knopf herunter. Den angestrengten Bemühungen der herbeigeeilten Löschmannschaften gelang es, die Weiterverbreitung des Feuers zu verhindern. (Erzähler.)

Liegnitz, 5. August. Die Colossal-Statue Friedrichs des Großen ist bereits heute von Berlin hier eingetroffen und nach dem Friedrichsplatze gefahren worden, woselbst sie heute Nachmittag auf das Postament noch aufgestellt werden soll. Wie wir hören, wird der Hr. Oberpräsident Graf Stolberg-Wernigerode der Enthüllungsfeier beiwohnen, desgleichen haben bereits eine bedeutende Anzahl von Mitgliedern städtischer Behörden der Provinz ihr Erscheinen zn dem Feste zugesagt.

Landeshut. Durch die Ernennung des Grafen Eberhard zu Stolberg zum Oberpräsidenten der Provinz Schlesien ist das Mandat zum Reichstag für den 7. Liegnitzer Wahlkreis (Landeshut-Jauer-Bolkenhayn) erledigt und wird nächstens eine Neuwahl veranlaßt werden müssen. Eine Wiederwahl kann stattfinden. Herr Graf zu Stolberg wurde am 12. Februar 1867 vom genannten Wahlkreise mit 11,119 Stimmen von 16,780 gültigen Stimmen zum Abgeordneten gewählt. (L. Kr.-Bl.)

Grüßau, 3. August. An diesem Tage beging der hiesige allverehrte und verdienstvolle Schul- und Chor-Rektor Herr Altmann sein 50jähriges Amts-Jubiläum. Alles hatte sich

vereinigt, um dieses seltene Fest eines treuen Lehrers, gewissenhaften Kirchenbeamten und bewährten Präparanden-Bildners in würdiger Weise zu begehen. Schon am Vorabende des festlichen Tages wurde der geehrte Jubilar Seitens der Schuljugend, der Collegen des Ortes, des Gesang-Vereines, der Jungfrauen, des Ortsgerichtes, des Kirchen- und Schulcollegiums unter Ueberreichung werthvoller Festgeschenke herzlich begrüßt. Am Festtage selbst geleitete ein Festzug den Jubilar unter dem Geläute der Glocken aus seiner Amtswohnung im Klostergebäude in die herrliche Klosterkirche, woselbst feierlicher Gottesdienst, bestehend in Festpredigt und Hochamt mit Assistenz abgehalten wurde. Schnabels herrliche As-Messe kam dabei in würdiger Weise zur Aufführung. Im festlichen Zuge aus der Kirche wieder in die Amtswohnung des Jubilars zurückgekehrt, erfolgte dessen Begrüßung und Beglückwünschung zunächst von Sr. Hochwohlgeboren dem Königl. Landrath des hiesigen Kreises, Herrn v. Klützow, der als Commissarius Einer Königl. Regierung zu Liegnitz den Jubilar auch mit dem Adler der Inhaber des Königl. Hausordens von Hohenzollern decorirte; sodann vom Erzpriester Herrn Hauffe zu Landeshut, der im Namen des Hochwürdigsten Herrn Fürstbischofs von Breslau gratulirte und ein Festgeschenk einhändigte; ferner vom Kreis-Schulen-Inspektor, Herrn Heinisch aus Schömberg, der dem Jubilar ein sehr ehrendes Anschreiben der Hochwürdigen Geistlichen Behörde unter herzlichen Segenswünschen mittheilte. Die Lehrer des Kreises begrüßten den Jubilar nunmehr in einem Festliede, worauf unter Ansprache eines Collegen die Ueberreichung der Jubelgeschenke erfolgte. Die während der Amtsthätigkeit des Jubilars von ihm für das Schulfach vorbereiteten Lehrer hatten sich zu besonderen Festgaben vereinigt und erfolgte deren Uebergabe durch herzliche Begrüßung in Ansprache und Lied. Tiefgerührt von so vielen Zeichen aufrichtiger Liebe und Theilnahme dankte der Jubilar in den herzlichsten Worten. Nach 2 Uhr war Festdiner an welchem die ersten Vertreter des Kreises, viele der Herren Geistlichen der Umgegend, sämmtliche Lehrer und zahlreiche Freunde des Jubilars, weit über 100 Personen Theil nahmen. Bei demselben brachte der Königl. Landrath des Kreises, Herr v. Klützow zunächst den Toast auf Se. Majestät den König — Erzpriester Herr Hauffe auf Se. Fürstbischöflichen Gnaden — Kreis-Schulen-Inspektor, Herr Heinisch auf den Jubilar und dieser einen Toast auf die genannten Vertreter der Hohen Behörden aus. Ernste und heitere Festlieder, eine, von einem Freunde des Jubilars prächtig entworfene Biographie des Jubilars, sonstige humoristische Vorträge und ein gegen Abend im Festsaale veranstalteter Fackelzug erhöheten in ganz besondere Weise diese 50jährige Jubelfeier. Möge der rüstige Jubilar in diesen vielfachen Beweisen aufrichtiger Liebe, Hochachtung und Werthschätzung eine kleine Entschädigung für die 50jährige Wirksamkeit seines treuen Lehrerlebens gefunden haben.

Breslau, 5. August. Die „Schles Ztg" meldet: Beim Pfeilerabbau im Fannyflötze (Oberschlesien) erfolgte gestern durch schlagende Wetter ein Explosion. Ein Schlepper wurde getödtet, drei Häuer und drei Schlepper schwer verletzt. Im unteren Theile der benachbarten Schachten sind die Fahrten abgerissen.

Glatz. Am 31. Juli, früh um 7 Uhr, fand im Hofe des hiesigen Gefangenhauses die Hinrichtung des 22 Jahr alten Steinhauers Paul Berke aus Frankenberg, Kreis Frankenstein, statt. Das Todesurtheil ist über ihn am 30. April v. J. wegen dreifachen, in der Nacht vom 12. zum 13. November 1867 an den Eheleuten Rose und ihrem Sohne zu Wenig-Nossen verübten Mordes ausgesprochen, und am 10. Juli d. J. von dem König bestätigt worden.

Vermischte Nachrichten.

— Ueber den Unfall, welcher Dresdener Touristen in der Schweiz betroffen, wird der „D. A. Z." folgendes Ausführliche berichtet: Ein schwerer Trauerfall hat die Familie des Directors der sächsischen Bank, Wahnschaff, betroffen, welcher mit seiner erst vor Kurzem mit ihm verheiratheten Frau (der noch jugendlichen Wittwe des Kaufmanns Schramm, Chefs der bekannten Firma Echtermeyer u. Schramm) und deren zwölfjährigem Sohne erster Ehe vorige Woche eine Vergnügungsreise in die Schweiz unternommen. Heute ist nun die telegraphische Nachricht hier eingetroffen, daß vorgestern beim Ueberschreiten eines zwischen dem Wetterhorn und Grindelwald befindlichen Gletscherbachs der Steg eingebrochen, wobei Frau Wahnschaff mit ihrem Sohne den Tod in den Fluthen gefunden, während es Herrn Wahnschaff und dem Führer noch gelungen ist, sich zu retten; die Leichen der beiden Unglücklichen hat man erst nach fast 24 Stunden aufzufinden vermocht!

[Neue Eisenbahn-Waggons.] Von Wien wird geschrieben, daß die Südbahn eine neue Art Salonwagen bauen läßt, die nach Art der Eisschränke mit doppelten Wänden versehen sind, deren Zwischenraum mit Eis ausgefüllt wird. Die Einrichtung ist der Art, daß der Eisbestand auf den Hauptstationen rasch erneuert werden kann. Für diese Waggons sei das Fahrgeld erster Klasse und noch außerdem ein Spezialzuschlag erhoben werden. Bei dieser Gelegenheit bemerken wir, daß auf den meisten österreichischen Bahnen schon längst „Retirade-Wagen" eingeführt sind. Ist man genöthigt denselben zu benutzen, besteigt man ihn auf einer Haltestation und verläßt ihn auf der nächsten. Eine gewiß nöthige und vortreffliche Einrichtung! Bei uns scheint kein Geld dazu vorhanden zu sein.

Die Gruben-Explosion im Plauen'schen Grunde.

Das Dresdner Journal schreibt über dieses gräßliche Unglück: Es liegt uns heute die traurige Pflicht ob, über eine entsetzliche Katastrophe zu berichten, die sich in unserer Nähe ereignet hat. Bereits in den Vormittagsstunden des gestrigen Tages verbreitete sich hier die Nachricht, daß Morgens in den Freiherrlich v. Burgk'schen Kohlenschächten des nahen Plauenschen Grundes infolge der Entzündung schlagender Wetter eine große Anzahl Bergarbeiter verunglückt sei. Da wir indessen trotz aller Bemühungen und trotz der Nähe der Unglücksstätte, weder hier in Dresden noch im Plauenschen Grunde selbst bis zum Schlusse unsers gestrigen Blattes etwas Authentisches hierüber in Erfahrung zu bringen vermochten, so beschränkten wir uns gestern auf eine allgemein gehaltene Andeutung in der Hoffnung, daß sich die circulirenden Gerüchte, wenn auch nicht als ganz unbegründet, so doch als sehr übertrieben herausstellen würden. Diese Hoffnung hat sich nicht verwirklicht. Das Unglück bestätigt sich und übertrifft leider in seinem Umfange noch bei Weitem die Katastrophe in dem Kohlenschachte bei Lugau im Jahre 1867, denn mehr als 300 Menschen, größtentheils Familienväter; fleißige Bergleute, sind von demselben betroffen worden und haben aller Wahrscheinlichkeit nach gestern im Plauenschen Grunde ihr Leben verloren. Das hiermit über eine große Anzahl armer Familien des Plauenschen Grundes hereingebrochene Elend ist grenzenlos; Hunderte von Frauen und Kindern ringen die Hände und blicken, ihrer Ernährer beraubt, verzweiflungsvoll in die Zukunft. Möchten edle Herzen sich der Armen in warmer christlicher Liebe erbarmen; hier in Dresden ist bereits ein Hilfs-Comitee zusammengetreten, und auch unsere Expedition wird sich gern der Annahme von Liebesgaben unterziehen. Ebenso ist von Seiten des Albertvereins noch am gestrigen Tage eine Dame des Directoriums nach der Unglücksstätte entsandt worden, um die Hilfsmittel des Vereins in ausgiebigster Weise zur Verfügung zu stellen, und wird der Albertverein, um der ersten Noth entgegenzutreten, für die Pflege innerhalb der Familien und, wo nöthig, namentlich für Errichtung ambulanter Kochanstalten

Sorge tragen. Außerdem hat derselbe bereits um die Genehmigung zu einer Hauscollecte nachgesucht.

Was wir an Einzelheiten über die furchtbare Katastrophe durch unsere Referenten an der Unglücksstelle selbst in Erfahrung gebracht haben, theilen wir in Folgendem mit:

Nachdem gestern (2. August) früh 5 Uhr die anfahrenden Mannschaften nach dem Frühgebet in den beiden in Verbindung stehenden „Segen-Gottes-Schacht" (Kleinnaundorfer Flur) und „Neue Hoffnung" (Hänichener Flur) auf ihren Strecken angekommen waren, erfolgte eine furchtbare Explosion, welche über Tage zunächst durch eine dicke Rauchsäule aus dem „Segen-Gottes-Schachte" sich kundgab. Es war dies kurz vor 5 1/4 Uhr. Etwa 10 Minuten später, nachdem die sonst in diesem Schachte einfallenden Wetter den Rauch und Qualm wieder zurückzudrängen vermochten, entströmte dem ausfördernden „Hoffnungsschachte" Rauch und Nebel. Auf keinem Schachte konnte in den nächsten Stunden Jemand hinein; auch in die mit beiden Schächten verbundene, von Burgk ausgehende Tagesstrecke nicht, bis sich nach circa drei Stunden der „Segen-Gottes-Schacht" zum Einfördern der Wetter anschickte. Die betreffenden obern Beamten erkannten aus der Sachlage sofort die Größe des Unglücks und sprachen übereinstimmend die Ueberzeugung aus, daß sämmtliche eingefahrene Mannschaften als verloren zu betrachten sein. Nach 9 Uhr konnte angefahren werden. Aus dem „Segen-Gottes-Schachte" wurden sofort 3 Mann todt herausgebracht, es waren dies 2 Anschläger und 1 Holzschlepper. Bei weiterem Vordringen erkannte man aus den Bestandtheilen der zertrümmerten Förderwagen die Stärke der Explosion, indem 6 bis 8 solcher Wagen in einen förmlichen Schutthaufen verwandelt worden waren. Der 100 Lachter lange und 226 Lachter unter Tage liegende massive, gewölbte Querschlag wurde passirbar gefunden. An den Mündungen dieses Querschlags waren die Kohlenstrecken zusammengebrochen; hier wurden drei stark verbrannte Leichen gefunden. Mittlerweile wurden auf der obenerwähnten Tagesstrecke Versuche gemacht, in die Baue des „Hoffnungs-Schachtes" zu gelangen, was aber durch die zuströmenden schlechten Wetter in die Tagesstrecke (von der östlichen Seite der Baue des „Hoffnungs-Schachtes" her) wenig Erfolg hatte; doch hat man im Laufe des Nachmittags wenigstens den dort erstickten Steiger Schenk herausholen können, während Obersteiger Schaffer und Steiger Bär III., resp. deren Leichen, liegen gelassen werden mußten, wegen der Länge des zurückzulegenden Weges.

Die Zahl der in beiden Schächten gestern früh Eingefahrenen beträgt 326 Mann, darunter 2 Obersteiger und 4 Steiger. Man zweifelt nicht, daß sie sämmtlich den Tod gefunden haben. Derselbe muß bei Allen ein sehr schneller gewesen sein, denn alles Leben im Schachte ist durch die Explosion aufs Vollständigste vernichtet woroen. Die Mehrzahl der Unglücklichen dürfte den Tod durch sofortiges Ersticken gefunden haben; andere sind verbrannt. Bis heute Mittag 11 Uhr waren 14 Leichen zu Tage gefördert, von denen 5 durch Verbrennung so entstellt und verstümmelt waren, daß sie nicht erkannt werden konnten. Die von den Oberbeamten angeordneten Arbeiten sind hauptsächlich darauf gerichtet, die vorhandenen Brüche aufzuwältigen. Ueber einige dieser Brüche hinweg ist man bereits vorgedrungen. Man sieht überall dieselben Verheerungen wie oberhalb derselben. Die Aufsuchung und Herausschaffung sämmtlicher Leichen dürfte 8 bis 10 Tage mindestens erfordern. Aus Dresden ist heute Morgen ein Militärdetachement (45 Mann stark) beim „Segen-Gottes-Schacht" eingetroffen. In den Mittagsstunden hat sich heute auch Se. königliche Hoheit der Prinz Georg nach der Unglücksstätte begeben.

Unter den verunglückten Bergleuten befinden sich drei Brüder Namens Bär, die sämmtlich Steiger sind, ferner drei Söhne einer Wittwe Schmidt, deren Vater im Jahre 1841 in derselben Grube verunglückt ist, ein alter Vater, der seit 40 Jahren anfährt, mit zwei Söhnen, ein Vater mit einem Sohne und einem Schwiegersohne; ein anderer Vater, der mit seinem ältesten Sohne verunglückt ist, hinterläßt eine Wittwe mit noch acht Kindern.

Bei der hinlänglich bekannten guten Verwaltung der Freiherrlich von Burgkschen Kohlenwerke dürfte die Ursache der unglücklichen Katastrophe nur in dem Zusammentreffen mehrer unberechenbarer ungünstiger Zufälligkeiten zu suchen sein.

Chronik des Tages.

Landeshut. In Veranlassung des 50jährigen Dienstjubiläums ist dem Schul- u. Chorrektor **Amand Altmann** zu Grüssau von Seiner Majestät dem Könige der Adler der Inhaber des Hohenzollerschen Hausordens verliehen worden.

Concurs-Eröffnungen.

Ueber das Vermögen des Tuchfabrikanten Traugott Reckzeh in Sagan, Verw. Fabrikbesitzer Theodor Herrmann das., T. 16. August; des Maschinenbauer und Fabrikant. Carl Ferdinand Rudolph Korn (Firma Rudolph Korn), Leipzigerstr. 60, Anmeldungsfristen bis 11. September und 30. October c., Prüfungst. am 28. September und 16. November 10 Uhr, Verwalterwahl 13. August 11 Uhr, Verw. Kaufm. von der Linde; des Kaufm. Bruno Riesel zu Rosenberg (Kreisger. Beuthen O/S.), Verw. Kaufm. L. Baender das., T. 9. August.

Ueber den Nachlaß des zu Treptow a. T. verst. Rechtsanwalts und Notars Justizrath Schroeder (Kreisger. Demmin), Verw. Canzleirath Otto zu Treptow a. T., T. 12. August c.

Amerikanische Fallimments. Bei dem Newyorker Bankruptcy Court wurden folgende Insolvenz-Erklärungen angemeldet: Charles C. Wepp und Thomas H. Taylor.

Besitzveränderungen.

Durch Kauf: die Rittergüter Kranowitz und Schwammerwitz, Kr. Ratibor, vom Professor Kuh zu Woinowitz an den Kaufmann Karplus aus Hotzenplotz und Gutspächter Gogola in Stubendorf, das Rittergut Kochelsdorf, Kreis Creuzburg, vom Rtgbs. und Lieut. a. D. Freih. v. Thielmann auf Jacobsdorf an den Rtgbs. und Königl. Kammerherrn v. Aulock auf Kosten, die Rittergüter Wengeln und Mühlheide, Kr. Lüben, vom Kaufm. Neisser in Liegnitz an den Burggrafen zu Dohna auf Kotzenau, die Rittergüter Jäschkowitz, Siebotschütz und Tschirne, Kreis Breslau, von den Erben des verst. Generallandschafts-Repräsentanten und Rtgbs. Paul von Nimpsch an den Comissionsrath und Rtgbs. Herrmann Landau in Breslau.

(**Vieh- und Pferdemärkte.**) In Schlesien: August 9.: Wohlau, Constadt, Grottkau, Krappitz, Preiskretscham, Freiwaldau. — 10.: Tschirnau, Kieferstädtel, Greiffenberg. — 11. Pleß, Podrosche. — 12.: Falkenberg. — 13: Halbau.

In Posen: August 10.: Betsche, Moschin, Wollstein, Zduny, Wissek. 11.: Dolzig, Jutroschin, Pinne. — 12.: Kempen, Kozmin, Lopienno.

Verzeichniß der Badegäste zu Warmbrunn.

Vom 1. bis 2. August:

Hr. Graf zur Lippe, Gutsb. a. Küpper. — Hr. W. Wiener, Kaufmann a. Königsberg. — Frau L. Weiner, geb. v. Fischer n. Begl. aus Dresden. — Hr. Dr. Botzon, Oberlehrer, nebst zwei Frl. Töchtern a. Marienburg. — Hr. Kretschmar, Oberlehrer a. Dresden. — Hr. Weißthum, Major i. 63. Inf.-Reg., n. Fam. aus Neisse. — Frau Rent. Altenberg a. Posen. — Frl H. Hoffmann, Diakonissin a. Breslau. — Frl. C. Reinhold, Diakonissin a. Breslau. — Frl. C. Sommer, Diakonissin a. Breslau. — Frl C. Heintz a. Cöslin. — Hr. Pommerenecke, Schlossermstr. a. Berlin. — Verw. Fr. Lieutenant Hudzik aus Breslau. — Verw. Fr. Ober-Postsekretär Freyer a. Breslau. — Frl. M. Ertel a. Strehlitz. — Frau Ober-Glöckner Schneider a Breslau. — Hr. v. Boczenski, ehem. poln. Oberst aus

Bczostkowo. — Hr. v. Popowski, Prediger a. Rhein. — Herr Zeisek, Geh. Justiz- u. A.-Rath, n. Fam. a. Posen. — Herr Godeck, Schauspieler aus Charlottenburg. — Frau Vorsteher Zwick a. Gnadenberg. — Hr. P. Helmick, Tuchkaufm. a. Polkwitz. — Frau Ober-Amtmann Bormann n. Fam. a. Gramschütz. — Hr. Bogwitz, Bauergutsb. a. Tillendorf. — Frau Gutsbesitzer v. Krzyanowska n. Fam. a. Konarzewo. — Hr. Thomas, Eisenb.-Stations-Vorsteher a. Friedeberg N. M. — Hr. Herfert, Gutsb. a. Zindel. — Hr. Dittmar, Güter-Exped.-Assist., nebst Frau u. Kindern a. Berlin. — Hr. Stephan, Kretschmer, nebst Frau a. Breslau. — Frau Kaufmann Fuchs n. Frl. Tochter a. Breslau. — Hr. K. Kolbe a Strehlitz. — Hr. K. Grosser a. Schenkendorf. — Wwe. Hütter a. Domslau. — Hr. Hütter, Gutsb. a. Domslau. — Frau Schafmstr. Stenzel a. Triebusch — Hr. O. Poppe a. Schadendorf. — Verw. Frau Beyhoff a. Medzibor. — Hr. Sprotte a. Campern. — Hr. Gelbcke, Kanzleirath, n. Frau aus Gotha.

Ziehungsliste der Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Die Nummern, bei denen Nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von **30** Thalern.

2. Klasse 140. Klassen-Lotterie.

Ziehung vom 4. August.

1 Gewinn von 4000 Thlrn. auf Nr. 67299.
2 Gewinne von 2000 Thlrn. auf Nr. 35165 45011.
2 Gewinne von 600 Thlrn. auf Nr. 4303 49446.
5 Gewinne von 100 Thlrn. auf Nr. 21528 30007 36826 68445 70290.

Nr. 13 28 53 220 230 244 269 323 395 408 503 526 533 551 (40) 576 658 660 686 757 759 806 855 911 917 **1**009 (50) 135 190 212 214 334 341 404 460 473 507 529 534 559 575 584 657 760 816 855 900 981 **2**002 005 019 032 067 099 154 170 272 293 343 (40) 366 385 426 (80) 473 489 502 543 649 656 661 691 823 (40) 850 (40) 864 (40) 868 883 887 908 915 936 943 962 **3**016 068 075 (50) 091 122 154 176 225 (60) 252 265 300 373 380 442 472 491 505 543 (40) 566 587 765 (40) 778 801 810 837 842 (40) 861 910 965 968 **4**068 080 099 200 (40) 284 312 326 384 (60) 404 419 434 438 449 520 528 548 564 593 633 641 678 767 782 807 830 (50) 924 944 966 **5**037 075 104 132 141 148 164 362 412 439 466 602 653 694 732 761 (40) 778 840 857 866 962 **6**001 057 105 150 171 194 216 329 335 408 415 422 522 575 585 586 640 647 750 800 829 863 (40) 893 897 898 953 995 **7**009 053 054 073 077 108 189 254 263 286 352 365 374 389 445 530 539 600 608 609 663 838 (40) 877 923 925 929 944 978 **8**004 092 120 125 248 (40) 298 308 440 456 492 577 583 626 677 714 (40) 728 744 748 774 (40) 807 868 902 917 **9**024 027 126 167 311 324 338 349 353 435 456 536 647 670 686 706 759 779 833 (40) 907 920 **10**143 146 188 (40) 226 246 250 263 309 340 376 411 419 492 513 535 632 844 877 (40) 936 (60) 937 **11**108 120 165 168 174 181 259 330 340 428 494 561 563 632 640 650 714 769 803 (50) 821 833 848 860 891 894 905 946 (40) 950 981 985 **12**009 027 034 070 174 175 176 261 302 357 400 430 497 538 541 556 786 791 882 996 **13**011 031 158 (50) 193 196 211 356 372 384 443 610 (40) 662 685 687 716 758 854 860 966 (50) 970 **14**139 335 521 (60) 527 578 622 810 (80) 825 847 855 919 925 **15**005 043 319 321 (40) 331 375 402 488 519 621 668 714 752 765 798 841 844 968 970 **16**068 167 294 301 311 314 400 457 468 551 664 781 820 873 931 951 962 973 987 (40) **17**176 182 237 360 415 449 495 537 605 (80) 682 (40) 718 963 **18**016 023 (40) 049 051 079 084 133 140 238 241 355 411 429 559 (40) 597 598 (40) 615 659 698 709 (40) 729 (40) 740 814 896 977 986 999 **19**089 094 151 176 242 424 491 546 (40) 575 577 654 715 728 785 802 **20**02[illegible] 030 048 (40) 194 276 (40) 366 374 411 447 (50) 472 505 547 550 674 763 812 930 963 **21**000 007 069 072 084 095 097 141 153 (40) 161 357 378 424 580 637 655 666 679 700 729 735 (50) 879 929 961 **22**073 175 206 371 (40) 409 410 496 501 531 546 (40) 580 647 699 759 787 833 858 890 904 936 955 **23**113 137 (80) 158 (50) 235 321 337 389 407 762 854 (50) 885 899 946 (40) **24**011 032 097 116 191 245 283 365 394 412 493 496 (50) 533 554 557 578 768 868 899 904 (50) 958 **25**038 116 197 199 309 316 323 392 429 459 555 666 668 679 785 824 854 883 939 961 **26**01[illegible] 020 044 058 067 102 136 300 302 416 (40) 442 (40) 479 536 551 618 704 716 748 865 936 972 973 **27**044 (40) 048 124 172 205 273 421 500 533 591 597 605 674 685 742 761 781 803 819 828 862 884 955 966 **28**105 139 153 260 388 401 565 (40) 569 578 686 719 739 (40) 742 762 781 785 907 971 **29**014 089 109 160 174 213 (50) 362 481 (40) 483 486 490 507 521 563 575 596 601 645 714 821 884 891 934 941 (50) **30**020 066 080 (40) 175 230 262 (40) 308 314 395 409 471 504 510 584 624 720 726 798 851 895 903 938 944 979 989 996 **31**012 077 127 227 252 272 275 292 (40) 324 421 567 633 706 786 819 863 **32**016 057 126 143 196 209 232 352 (40) 360 379 (50) 394 397 410 605 610 646 681 831 884 903 918 946 982 988 **33**093 114 (40) 160 227 313 390 414 460 540 706 709 739 763 768 839 894 (40) 953 **34**001 023 069 106 222 223 224 231 276 383 411 433 485 545 683 686 708 742 765 766 (40) 880 913 **35**046 052 067 324 325 447 642 678 696 724 736 754 (50) 809 818 858 (40) **36**034 158 319 463 536 809 827 860 (40) 982 **37**074 116 215 250 268 307 309 323 556 564 608 625 642 645 688 690 721 739 741 784 **38**040 (60) 070 090 145 169 331 359 376 478 (50) 518 534 (40) 543 570 658 774 779 789 840 937 997 **39**055 140 162 224 243 275 (40) 285 (40) 290 293 324 437 462 522 (40) 703 839 918 973 **40**084 094 105 227 327 332 344 563 569 605 638 720 843 849 921 924 **41**073 074 092 099 380 426 434 507 584 599 608 635 648 662 670 763 784 799 836 912 **42**081 207 297 298 320 360 373 428 471 496 582 583 601 654 666 732 735 740 766 786 806 (60) 833 838 856 **43**052 055 (40) 113 135 208 212 218 294 390 415 (60) 427 440 473 505 542 611 625 (40) 661 666 741 760 782 801 852 879 889 933 **44**018 020 027 (60) 104 149 151 164 284 295 401 490 544 567 595 656 671 722 759 857 866 926 986 **45**039 084 130 160 166 177 179 250 256 264 275 308 361 384 463 479 (40) 507 529 744 759 769 866 (60) 880 925 935 979 990 **46**119 153 177 231 325 349 401 450 471 517 524 (40) 536 575 609 706 765 804 813 (50) 829 843 (40) 853 900 (40) 929 953 **47**080 102 140 (60) 155 214 265 327 368 399 404 415 421 (60) 446 447 482 494 (40) 529 532 565 701 750 771 783 788 821 823 829 959 988 (50) **48**013 072 079 088 138 141 154 199 208 271 283 431 480 503 609 729 787 842 **49**034 040 126 138 160 161 191 282 (80) 285 294 35[illegible] 365 403 443 445 453 489 614 718 874 876 881 (50) 89[illegible] 949 993 **50**005 091 (50) 104 415 451 493 508 (50) 544 60[illegible] 628 651 663 704 710 733 769 819 (80) 832 (50) 881 96[illegible] 972 997 **51**005 022 047 078 114 123 130 151 184 245 26[illegible] 350 408 430 470 492 539 558 (80) 683 (50) 727 847 88[illegible] 925 958 (60) 967 975 981 **52**154 183 227 228 368 4[illegible] 447 (40) 497 538 605 860 868 915 **53**108 123 156 180 19[illegible] 204 489 529 576 628 696 740 781 811 814 828 843 (40)

Nebst drei Beilagen.

78 (50) 54142 143 144 214 288 (80) 309 444 464 531 633 41 751 776 814 836 898 55090 126 234 248 314 368 405 00 (80) 576 607 649 709 715 725 764 841 925 (40) 931 6002 012 034 048 096 150 224 336 455 512 574 648 690 0) 699 723 913 927 929 937 (40) 943 57048 056 059 063 0) 164 221 364 370 395 408 417 448 525 573 577 628 67 713 735 749 757 781 863 898 58004 022 083 118 137 72 202 272 295 369 406 505 699 758 769 803 (40) 806 24 892 919 925 981 59126 153 182 (50) 192 204 237 258 22 379 405 (50) 421 455 493 582 681 751 825 837 864 84 915 920 954 60046 049 104 289 421 428 472 545 595 96 700 754 763 (40) 774 828 940 961 61042 158 412 (40) 471 653 661 663 696 706 740 779 (40) 959 981 62031 038 042 152 196 237 374 497 536 (40) 704 736 751 768 63067 121 223 251 269 276 (40) 295 350 358 459 511 614 (40) 636 688 695 701 741 759 764 769 (40) 775 787 821 828 892 910 929 940 64015 091 101 168 (40) 176 178 188 191 252 463 477 497 522 554 557 571 701 710 749 784 806 930 950 65014 100 175 207 235 237 250 350 431 542 594 674 704 707 735 911 985 66006 047 050 132 147 289 523 529 (40) 619 690 770 795 813 979 988 67030 106 135 195 74 328 (50) 419 496 590 661 780 809 879 913 941 961 68014 033 098 114 183 245 275 337 434 443 447 508 (40) 591 700 718 808 834 69193 (40) 276 313 317 357 428 514 560 667 813 858 882 978 70007 040 (40) 055 125 173 (40) 208 240 300 308 (40) 341 505 639 660 662 769 789 819 854 910 71226 312 385 458 529 608 657 694 811 859 869 925 72023 056 100 151 168 189 (50) 250 267 287 319 334 (40) 422 494 499 534 558 641 657 659 680 686 692 789 828 853 862 956 989 73035 121 187 281 321 379 526 593 599 612 616 619 (50) 631 665 726 734 749 755 807 816 887 899 935 984 74155 390 607 692 720 802 954 75041 301 (40) 393 478 489 502 565 573 608 625 627 687 695 697 734 792 (50) 998 76037 108 158 204 383 384 394 425 431 498 502 574 594 619 629 635 671 698 743 745 772 (50) 787 (40) 899 910 920 987 77098 116 125 162 202 228 253 262 323 344 412 413 (50) 493 (40) 512 585 (40) 604 606 641 (50) 655 660 769 784 817 827 858 (40) 898 915 924 935 960 962 989 78009 012 081 093 099 106 108 184 215 232 255 308 392 414 424 427 488 (40) 541 560 567 569 585 603 631 (40) 665 696 751 871 940 79070 166 189 277 278 334 446 523 552 566 (50) 584 (50) 588 593 608 815 843 850 900 927 928 944 963 80066 072 131 216 234 238 253 271 298 (40) 313 341 362 415 474 501 541 636 702 718 774 775 894 (40) 910 921 923 954 966 81131 219 307 318 338 381 427 462 464 576 635 780 827 882 915 916 950 959 991 82023 043 052 134 213 240 269 329 332 389 (40) 439 441 481 492 (40) 524 594 623 672 706 730 782 785 836 845 875 886 914 966 83097 113 387 436 491 (40) 629 633 (40) 688 869 897 961 (60) 84068 191 199 328 459 (40) 558 586 (40) 736 (40) 754 795 930 937 972 978 980 85089 095 098 120 127 175 244 606 625 633 424 490 522 (40) 534 680 789 851 870 880 (40) 883 904 948 86054 062 180 250 290 436 443 467 473 511 540 601 622 626 643 686 755 827 873 918 957 976 87007 101 106 149 250 295 307 335 354 370 391 427 477 (50) 492 505 604 688 704 712 753 763 765 828 896 897 953 963 88015 029 065 120 342 415 450 452 475 489 529 588 591 608 629 648 670 713 780 864 881 882 905 937 969 995 89028 039 061 129 229 (50) 271 282 284 323 359 376 455 536 585 741 743 789 (60) 798 836 848 885 90089 109 116 117 134 135 (40) 152 197 206 217 255 323 477 525 598 599 641 666 683 693 776 788 808 871 930 952 984 995 91000 017 954 (50) 111 (60) 132 157 190 298 442 507 (60) 535 650 665 (50) 683 852 863 874 937 (40) 984 (40) 92042 084 085 138 143 365 370 428 454 468 594 646 741 808 910 959 93065 075 263 287 333 388 419 433 457 460 509 523 560 569 594 618 697 766 770 841 924 983 94018 052 118 143 (50) 165 230 234 324 459 460 472 527 541 570 (40) 587 645 669 746 773 894 981 (40) 991.

Schluß folgt.

Die Perle der Gesellschaft.

Erzählung aus dem englischen Leben von Dr. H. Beta.

Fortsetzung.

Kriegt' ich auch 'raus. Machte ihr begreiflich, daß ich den auch kaufen möchte, bloß des Fischbeins wegen. Konnt' sie lange nicht dazu bringen. Aber ich stachelte sie uf. Ich zeigte ihr Gold. Heute brachte sie ihn. Aha! Ich schnitt ihn auf; denn ich wußte, daß das Fischbein noch gut war und sonst noch was Gut's d'rin sein könnte. Und da war denn dieses Päckchen d'rin, nicht mehr wie'n Brief, wofür man doppeltes Porto bezahlen muß."

Sie gab ihm das braune Packetchen. Er öffnete es ganz leise, ganz katzenartig, las es durch, faltete es sehr leise und vorsichtig wieder zusammen, steckte es ganz bedächtig in die Brusttasche, knöpfte den Rock zu, fühlte, wo das Papierchen saß, zog seine Handschuhe an, setzte den Hut auf und lächelte.

„Das wird's thun!" sagte er leiser als je. „Nun haben wir alles beisammen. Endlich! Trauschein, Taufschein. Das wird's thun! Und nun haben wir den wahren Erben für die Würden, Güter, Privilegien und Ehren der Baddingtons. Nun freue Dich, Polly."

XXI.

Enthüllungen.

Der schönen, hohen Dame, welcher Mr. Tinctop im Geiste zugerufen: „Freue dich, Polly!" der genialen, jungen Wittwe Genevieve, Viscounteß Baddington —, wie war es ihr ergangen, seitdem ihr hoher Gatte in Folge eines Unglücksfalles in einem Apothekerladen gestorben war?

Es blieb ihr nach diesem unersetzlichen Verluste nichts als ein Leibgedinge von zwanzigtausend Pfund, der Palast in Curzonstreet und das reiche Mobiliar. Aber die Lage der armen Wittwe besserte sich mit der Zeit. Charles Falcon, fünfter Lord Baddington, war in einem Duell um eine schöne Spanierin, das er mit Philipp Leslie ausfocht, geblieben. Die Spanierin, die eine berühmte Solotänzerin geworden war, erntete in Italien, Deutschland, Rußland, Spanien u. s. w. viele Tausende, nur nicht in England, das sie nie wieder besuchte. Mit dem Tode des jungen Lords war die Baddington-Peerie sammt allen Privilegien erloschen. Alle Güter der Baddingtons fielen daher der Wittwe des vierten Lords zu. Die kluge, scharfsichtige Wittwe wußte mit Hülfe geriebener Advokaten viel daraus zu machen: zehntausend Pfund jährliches, sicheres Einkommen, nicht mehr und nicht weniger. Die andern nächsten Anverwandten waren testamentarisch von allen Ansprüchen ausgeschlossen. Aber die schöne Universalerbin zeigte sich barmherzig: die altjungferlichen Schwestern der Dame, deren Trauung wir gleich im Anfange unserer Erzählung kennen lernten, und die sich als Gouvernanten

durchzuschleppen versucht hatten, erhielten von ihr auf dem Wege der Gnade zusammen eine jährliche Rente von dreihundertfünfzig Pfund. Andere Angehörige hatten zu leben und hielten sich stets in respektvoller Entfernung von der Universal-Erbin.

Was machte sie, einsam und allein mit ihrem Leibgedinge von zwanzigtausend und ihren jährlichen Renten von zehntausend Pfund? Ein Haus, nichts als ein Haus, aber das berühmteste, geschmackvollste, exklusivste Haus in dem exklusivsten Theile des Westendes von London, in Belgravia. Vielleicht wollte Sie auch noch eine Partie machen. Sie in ihrer klassischen, goldenen, von keinem Rost der Zeit berührten Schönheit hatte die herrlichste Auswahl. Vielleicht wurde ihr diese wegen der großen Auswahl schwer gemacht. Wie oft hatten die Scharfsinnigsten aus den hohen Kreisen ihrer Nachbarschaft schon gewettet: Der und kein Anderer werde es sein! Bis jetzt aber war sie Wittwe geblieben, Krone aller freien, umworbenen Schönheiten des Westendes. Nur hat alles seine Zeit. Auf dem großen Balle, der jetzt kommen sollte, würde sie sich entscheiden, hieß es; der steinreiche, russische Starost, der sie mehrmals mit Morgen-Visiten beehrt hatte, werde der Ball-Gesellschaft auf ein Mal als Auserkorener vorgestellt werden, kein Anderer. Das stand baumfest unter den Eingeweihten.

Ihre Soireen und Bälle waren schon berühmt als die exquisitesten und beneidenswerthesten; ihre bevorstehende **soirée dansante** in ihrer jetzigen Belgrave-Residenz galt schon im voraus als das außerordentlichste Ereigniß der ganzen Season. Die Season-Sehenswürdigkeiten und Theater waren schon geschlossen. Die rothjackigen Jockeis waren wie weggeblasen aus St. Jamesstreet, ebenso die schwarz umflatterten Amazonen in Rotten-Row. Nur noch vereinzelt sah man Broughams und Equipagen mit Schoßhündchen, blasirt aus den Kutschenfenstern blickend. Die Juweliere, Putzmacherinnen, Schneider, Blumen-Fabrikanten, hundertlei Gewerbtreibende entließen ihre Arbeiter und Arbeiterinnen, die trostlos auf die kommenden Monate sahen. Die Logir-Hausbesitzer in Brighton, St. Leonards, Broadstairs u. s. w. rieben sich vergnügt die Hände, und durch die Reihen der Hoteliers auf dem Continente, von den Räubern Boulogne's bis zu den Vampyren von Venedig, lief ein Schrei der Freude über die nun reifende Ernte aus den Taschen der erwarteten Schwärme englischer Herbst-Touristen. Das Unterhaus des Parlaments massakrirte neu geborene „Bills“ mit herodischer Grausamkeit und Eile. Die ministeriellen Weißfische schauderten in ihren Kästen zu Greenwich in Erwartung ihres bevorstehenden Endes. Theater-Direktoren kauften sich Billets für Paris, um zu sehen, was es im Palais-Royal und an der Pforte St. Martin für ihre Winter-Season gäbe. Das ganze fashionable London sah aus, als wollt' es auswandern, wie einst die Kinder Israel's aus Aegypten. Der Londoner Season war unwiderruflich das Todesurtheil gesprochen.

Aber die schöne Viscounteß Baddington war entschlossen, diesem Urtheile zu spotten, und sie verschickte ihre Einladungskarten zu der großen **soirée dansante**, die gehalten werden sollte in ihrem Palaste zu Belgrave-Square in der letzten Hälfte des August. Ihre Einladungen hielten viele nobele Familien in der heißen Stadt zurück, da es ihnen unmöglich erschien, bei diesem Feste zu fehlen. Die Misses Falcon waren von Boulogne gekommen, um einen Theil ihrer dreihundertfünfzig Pfund beim Banquier einzuziehen, und lasen in „Galignani“ einen brillanten Artikel über die in Aussicht stehende Krone aller Season-Festlichkeiten, und sie sprachen zum tausendsten Male ihre höchste Verwunderung aus, wie diese Kreatur es nur angefangen, überhaupt in die Londoner „Gesellschaft“ zu kommen. „Ja, wenn der alte, liebe Onkel nicht so vernarrt gewesen wäre.“

Die Zeitungen theilten bei dieser Gelegenheit auch mit, daß die Viscounteß Baddington beabsichtige, nach ihrer großen Soiree den damals als höchst fashionabel in die Mode gekommenen Ausflug den Nil hinauf zu machen. Und wer wurde denn nun eigentlich von ihr eingeladen? Sie nahm das Oberhaus und das Unterhaus und schüttelte sie sorgfältig in einem Siebe, die Spreu von dem Weizen zu trennen; sie filtrirte das Corps Diplomatique und behielt nur die glänzendsten Tropfen vom reinsten Wasser, sie destillirte den „Court Guide“ in einem mächtigen Brennkolben, machte eine Anthologie aus „Webster's Royal Red-Book“, besuchte die fashionabelsten Menagerieen und wählte die Löwen mit den schönsten Mähnen und dem lautesten Gebrüll; sie sahnte die **crême de la crême** von Rang, Schönheit und Fashion ab, extrahirte einige Fläschchen Attar aus vielen Wispeln von aristokratischen Rosenblättern und schickte ihre danach formulirten Karten mit einem Heere von gepuderten „**Footmen**“ an die so gewonnenen Adressen. Auch einige untergeordnete Persönlichkeiten erhielten parfümirte Karten mit dem herzoglichen Siegel auf dem Couvert. War Mr. Fleem, jetzt Sir Paracelsus Fleem, unter ihnen? Ja. Man sah ihn überall in den höchsten Gesellschaften, obgleich er nicht selten lächelnd erzählte, daß sein Vater Kohlen in einem schmutzigen Schuppen verkauft habe. Man sah ihn überall vom Buckingham-Palast der Königin bis herab in die miserabelsten Höhlen der Armuth in St. Giles. Er war überall hin eingeladen, und Jeder war aufmerksam gegen ihn, obgleich er kein gesellschaftliches Talent war. Seltsam genug: Jeder sagte ihm auch die geheimsten Wahrheiten seines Herzens und seiner Familie, um von ihm Hülfe gegen das sprüchwörtliche „Skelett in jedem englischen Hause“ zu erflehen. Das war seine Macht.

Und Mr. Seth Tinctop, war er eingeladen? Nein. Er war nicht geeignet für die unaussprechlich feine Gesellschaft, obgleich er nicht mehr der bescheidene, ungekannte Besitzer eines Doktor-Shops in Drurylane war. Durch Connexionen und Fürsprache („**references**“, wie das allmächtige Wort heißt) war er in die Höhe gekommen. Er fühlte die Pulse hoher Personen und begleitete kleine Kinder von Lords und Earls durch die Masern. Auch hielt er sich eine einspännige Equipage und einen Kutscher mit einer schwarzen Epaulette. Er gab substantielle Junggesellen-Diners und guten Wein dazu. Seine Wohnung war Nr. 14 Curzonstreet, der ehemalige Palast seiner — Polly. Man wußte nicht, wie viel oder ob er ihr überhaupt Miethe bezahlte. War er doch ihr intimster Hausarzt.

Nicht eingeladen? Nein. Aber er kam doch und bewegte sich so frei in dem Feenpalaste der schönen Viscounteß, wie eine Hauskatze, die sich für privilegirt hält, in allen Etagen und Zimmern zu jeder ihr beliebigen Zeit

herumzuspekuliren. Angekommen vor ihrem Palast, schickte er seine bescheidene Equipage fort, trat ein wie Einer, der dort zu Hause ist, und ging geradeswegs die Marmortreppen hinauf zwischen Doppelreihen exotischer Pflanzen und Blumen in das Ankleidezimmer der Viscounteß oder Duchesse, wie sie jetzt hieß.

Es war zehn Uhr Abends, und der Palast strahlte durchweg in allen Theilen von Lichtflammen-Meeren; überall Wachslichter in Girandolen, mit Verachtung die Gaslichter überstrahlend, die gemeinen Gaslichter, die viel brillanter in Fleischerläden flackern und nicht halb so theuer sind. Die Treppen voller Blumen, die Säle und Zimmer voller Vasen, Statuen, Spiegel und unsäglicher Herrlichkeit, wie man sie nur in den Staatssälen der englischen Aristokratie finden kann.

Conditor-Burschen und Lieferanten aller Art schossen noch, wie schon den ganzen Tag über, auf den Stufen der Außentreppe hinunter, welche in den Vorhof der unterirdischen Küche führt. Der Kammerdiener (sie hatte einen groom of the chamber außer den chamber und lady's maids) lutschte Hustenbonbons, um seine Kehle zu stärken: es erwartete ihn die wichtigste aller seiner Funktionen, die Namen der ankommenden Gäste die große Treppe hinauf zu schreien (als sollten sie verauktionirt werden, so klingt's). Die Fackelträger-Jungen draußen waren übermüthig und buckten sich gegenseitig auf, aus lauter Freude über die Shillinge und halben Kronen, die ihnen zuregnen würden, ohne eine Spur von Furcht vor den auserlesenen Policemen der A-Division, die unter den Zuschauern und Zuschauerinnen und den Equipagen draußen Ordnung halten sollten.

Fortsetzung folgt.

Familien-Angelegenheiten.

Entbindungs-Anzeige.

10688. Am 3. d. M. wurde meine liebe Frau, **Laura** geb. **Müller**, von einem kräftigen Knaben zwar schwer aber glücklich entbunden.

Seidorf, den 4. August 1869. **Scholz**, Lehrer in Breslau.

10754. **Statt jeder besonderen Meldung.**

Heut wurden wir durch die Geburt eines gesunden Mädchens erfreut. **Oscar Töpffer** und Frau, geb. **Kirstein.**

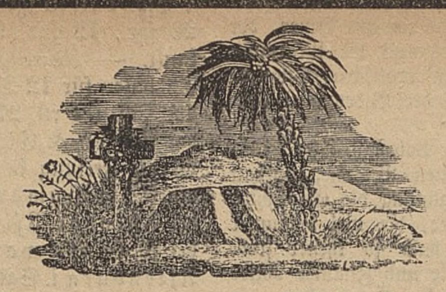
Hamburg, 3. August 1869.

10765. **Todes-Anzeige.**

Statt besonderer Meldung zeige ich meinen Freunden und Bekannten hiermit an, daß meine liebe Frau, **Henriette Schüller** geb. **Geisler**, durch Gottes unerforschlichen Rathschluß heut früh 3 Uhr im Herrn entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bittet: **Berthold Schüller.**

Warmbrunn, den 4. August 1869.



10678.

Klage trauernder Liebe

über den frühen Tod unserer inniggeliebten guten Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin,

Frau Louise Henriette Bunzel geb. Ueberschär,

Ehefrau des Gutsbesitzers Herrn **Ernst Bunzel** zu Groß-Rackwitz.

Sie wurde von einer gesunden Tochter zu unserer Freude glücklich entbunden, ihr Körper fand jedoch nach überstandener Wochenzeit die volle Kraft nicht wieder, trotz aller ärztlichen Hilfe starb sie zu unserm tiefen Schmerz am Zehrfieber den 28. Juli 1869 in dem Alter von 26 Jahren 7 Monaten und 16 Tagen, nach nur 19 monatlicher glücklich verlebter Ehe. Im Gefühle des tiefsten Schmerzes zeigen wir auswärtigen Freunden und Bekannten diesen frühen Tod an, danken aber auch allen lieben Freunden und Nachbarn, welche die Entschlafene während ihrer Krankheit und auch an ihrer Beerdigung durch thätige Liebe und Theilnahme hoch geehrt haben; den Herren Geistlichen für den am Grabe zum Herzen gesprochenen Trost, den Herren Trägern und Allen für erwiesene Theilnahme unsern herzlichsten Dank.

Neunzehn Monden erst entschwunden
Zwischen Traualtar — und Grab!
Wo ich all' mein Glück gefunden,
Das mir Deine Liebe gab.
Und des Eheglückes Freuden
Sind zerstöret durch Dein Scheiden.

Ach! Du lebtest ja so gerne
Für uns — für Dein Töchterlein!
Hülfe, Rath von Nah und Ferne
Konnte Dir kein Retter sein.
Der Genesung Hoffnungsschimmer
Schwand zu unserm Schmerz für immer.

Nur ein Engel kam hernieder.
War wie Du, so hehr und mild;
Doch zum Himmel ging er wieder,
Seine Sendung war erfüllt:
Dich aus allen Erdenleiden,
Einführ'n zu des Himmels Freuden.

Nicht nur mir, nein, auch den Deinen,
Allen, Allen warst Du werth!
Wer Dich kannte, der muß weinen,
Daß das Glück so früh zerstört.
Ja, der Schmerz ist unermessen,
Werden Deiner nicht vergessen.

Sanfte Ruhe Dir nun werde,
Hast gelitten ja so viel;
Warst zu gut für diese Erde,
Bist bei Gott nun, bist am Ziel!
Und die Dir vorangegangen,
Werden freudig Dich empfangen.

Sende Trost doch allen Denen,
Die an Deinem Grabe stehn,
Fließen hell auch noch die Thränen,
Es giebt ja ein Wiedersehn!
Dieser Glaube soll nicht schwinden,
Er hilft uns einst überwinden.

Groß-Rackwitz und Ober-Siegwitz.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Superint. Werkenthin (vom 8. bis 14. August 1869).

Am 11. Sonnt. n. Trinitatis: Hauptpredigt, Wochen-Communion und Bußvermahnung: Herr Superint. Werkenthin.

Nachmittagspredigt: Herr Pastor prim. Henckel.

Getraut.

Hirschberg. D. 1. Aug. Fr. W. Reinh. Engler aus Lomnitz, Aufseher in der Fabrik zu Eichberg, mit Ernest. Pauline Opitz in Eichberg. — D. 3. Jggs. Heinr. Kunicke, Fuhrwerksbes. hier, mit Joh. Beate Kobelt aus Lichtenwaldau. — D. 4. Geschäftsreisende Herr Carl Friedrich Gustav Dittrich, mit Pauline Hübner.

Herischdorf. D. 1. Aug. Wwr. Ed. Fehst, Hausbesitzer u. Handelsmann, mit Emilie Ernest. Naaß.

Schmiedeberg. D. 20. Juli. Herr Carl August Reinsch, Königl. Kreisrichter in Waldenburg, mit Jgfrau. Hedw. Emma Ruprecht hier. — D. 27. Herr Joh. Gust. Klotzsch, Kgl. Kreisrichter in Treptow, mit Jgfrau. Fanni Adeline Friedr. Scholz hier. — Wwr. Christoph David Nehrlich, Hausbes. und Handelsm. hier, mit Jgfr. Aug. Christ. Felsmann. — Jggs. Ernst Leberecht Elsel, Hutmachermstr. hier, mit Jgfr. Christ. Henr. Pauline Reinsch.

Goldberg. D. 25. Juli. Schneider Pohl, mit Joh. Neumann. — Tagearb. Hänsch aus Wolfsdorf, mit Carol. Fiebig.

Geboren

Hirschberg. D. 8. Juli. Frau Weichensteller Brodow e. T., Anna Louise Emilie. — D. 11. Frau Steuerbeamte Fiebig e. T., Ida Albert. Adelh. — D. 12. Frau Schuhmacher Sendel e. S., Carl Friedr. Wilh. — D. 13. Frau Barbier Hay

e. T., Minna Emma. — D. 18. Frau Ofensetzer Friedrich e. T., Anna Clara. — D. 22. Frau Gasthofpächter Sturm e. S., Max Paul Hugo. — D. 25. Frau Haushälter Frenzel e. S., Rob. Jul. Gust. — D. 1. August. Frau Klempnermstr. Grüsong e. T., todtgeb. — D. 3. Juli. Frau Secretair Weinhold e. T., Marie Emilie Angelica. — D. 12. Frau Hotelbes. Titz e. T., Anna Ther. Hedw.

Kunnersdorf. D. 18. Juli. Frau Zimmerges. Friese e. S., Heinr. Wilh. — D. 21. Frau Bauergutsbes. Järschke e. T., Ernest. Pauline.

Hartau. D. 21. Juli. Frau Fabrikarbeiter Floegel e. S., Wilhelm Robert.

Schwarzbach. D. 21. Juli. Frau Maurer Klose e. S., Friedrich August.

Warmbrunn. D. 21. Juni. Frau Schauspieler Herzog e. T., Miranda Clara Ernest. Laura Annett. — D. 10. Juli. Frau Maurerges. Maywald e. S., Gust. Herrmann Richard. — D. 14. Frau Inw. Biatke e. T., Maria Anna Beate. — D. 20. Frau Handelsm. Schiller e. S., Konrad Herrm. Richard. — D. 17. Frau Bäckermstr. Arnold e. T., Louise Anna Maria.

Herischdorf. D. 23. Juni. Frau Inw. Schröter, geb. Mehrlein, e. T., Clara Anna Alwine. — D. 16. Juli. Frau Hausbes. Liebig e. T., Anna Maria Ernest. — D. 19. Frau Optikus Heinze, geb. Rilke, e. S., Rich. Rob Emil. — D. 20. Frau Handelsm. Stu'm e. S., Carl Hugo August.

Schmiedeberg. D. 16. Juli. Frau Tagearb. Friese hier e. S. — Fr. Maurerpolier Reichert hier e. S. — Fr. Bergmann Kirchschläger hier e. S. — D. 17. Frau Fleischermstr. Flegel hier e. T. — D. 18 Frau Bandweber Lorenz hier e. S. — D. 20. Frau Bleicharb. Hentschel in Buschvorwerk e. S. — Frau Müllerges. Seidel in Hohenwiese e. S. — D. 24. Frau Lehrer Staake hier e. S. — D. 26. Frau Tagearbeiter Felsmann hier e. T.

Gestorben.

Hirschberg. D. 29. Juli. Fräulein Anna Valesca Elisabeth, T. des Königl. Justizrath Herrn Bayer, 14 J. 5 M. 20 T. Dieselbe wurde in der Familiengruft zu Schönwaldau beigesetzt. — D. 31. Gottfr. Beyer, Post-Büreaudiener, 62 J. 10 M. — D. 2. Aug. Frau Joh. Dorothea geb. Rost, Wwe. des verst. Stadt-Haupt-Kassen-Controlleur Hrn. Schumm, 70 J. 7 M. 10 T. — Ida Selma, T. des Haus- u. Ackerbesitzer Hrn. Ueberschaer, 2 M. 2 T. — Paul. Henr. Ernest., T. des Tagearb. Gottwald, 1 M. 20 T. — Ferd. Carl Otto, S. des verst. Kreisgerichts-Kanzelisten Hrn. Ackermann, 1 J. 10 M. — D. 3. Hr. Carl Moritz Schmidt, Fabrikbes., 52 J. 6 M. — Anna Bertha Minna, T. des Sattlermstr. Herrn Fischer, 9 Mon. 23 T.

Kunnersdorf. D. 30. Juli. Friedr. Wilh, S. des Zimmerges. Friese, 12 T. — Herr Carl Krug, Kaufmann, 41 J. — D. 3. Aug. — Gust. Herm., S. des Häusler u. Zimmerges. Siebenschuh, 1 J. 8 T.

Straupitz. D. 1. August. Ernest. Paul. Malwine, T. des Häusler Scholz, 8 M. 21 T. — D. 2. Gust. Adolph, S. des Lokomotivheizer Hrn. Hielscher, 1 M. 18 T.

Hartau. D. 28. Juli. Carl Wilh. Heinr., S. des Inw. Kindler, 1 J. 5 M. 6 T.

Schildau. D. 31. Juli. Anna Maria Sophie Elisabeth, T. des Gasmeister Hrn. Schmidt aus Petersburg, 1 J. 1 M. 6 T. — D. 1. Aug. Frau Anna Rosina geb. Herrmann, Ehefrau des Ausgedingegärtner Thäsler, 72 J. 2 M. 20 T.

Warmbrunn. D. 8. Juli. Jggs. Herrm. Gust. Enge, 17 J. 1 M. 23 T. — D. 13. Verw. Ofensetzer Joh. Beate Maywald, geb. Reich, 60 J. 4 M. — Ernst Aug. Wilh., S. des Post-Waagemstr. Hennersdorf, 2 M. 4 T. — D. 18. Hr. Heinr. Wilh. Balthasar von Busse, Königl. Premier-Lieut. a. D. u. gewes. Rittergutsbes., 57 J. 10 M. 21 T. — D. 30. Ernst Bernh. Max, S. des Haus- u. Buchdruckereibes. Herrn Gruhn, 5 M. 8 T. — D. 4. Aug. Frau Handelsmann Marie Henr. Schiller, geb. Geißler, 25 J. 6 M.

Herischdorf. D. 12. Juli. Jggs. Herrm. Ewald Kalbitz, 27 J. 11 M. — D. 20. Hausbes. Joh. Ehrenfr. Elsner, 67 J. 1 M. 18 T. — D. 21. Herr Carl Gust. Otto, Kgl. Major zur Disposition und Ritter hoher Orden (berühmter Militair-Schriftsteller), 53 J. 3 M. 21 T.

Boberröhrsdorf. D. 24. Juli. Joh. Gottfr. Wennrich, Freigärtner, 74 J. 6 M. — D. 31. Leopold Ludwig Wilh., einz. S. des herrschaftl. Revierförsters Hrn. Frey, 2 M. 7 T.

Schmiedeberg. D. 16. Juli. Johanne Rosine geb. Ende, Wwe. des weil. Häusler u. Tagearb. Freudiger in Buschvorwerk, 71 J. 6 M. 11 T. — D. 17. Emma Maria Bertha, T. des Brettschneider Häring hier, 11 M. 2 T. — D. 23. Jggs. Joh. Ed. Adolph Hoffmann, Buntweber hier, 22 J. 6 M 20 T.

Unglücksfall.

Eichberg. Den 1. August ertrank beim Baden im Bober der Häusler und Zimmermann Artelt, 62 J. 3 M. 11 T.

Literarisches.

Hirschberger Männergesangverein.

Sonnabend den 7. d. M., Abends 8 Uhr, im „Adler."

10705 Or. Hirschberg. [ ] z. h. Q.
d. 12. VIII. h. 2. Fest- & Taf. [ ] I. zu Ehren der im Hbger Thale weil. BBr. f. Or.

Sonntag den 8. Aug., fr. 6 Uhr, Uebung am Steigerhause.

10714. Den 9. August, Abends 8 Uhr: **Freireligiöser Vortrag** vom Prediger Kerbler aus Offenbach, in Friedeberg a. Q. Der Vorstand.

Donnerstag den 12. August,

Vormittags 10 Uhr, wird der **Erdmannsdorfer Missionsverein** sein Jahresfest in der Kirche zu **Erdmannsdorf** feiern, wozu die Freunde der Mission hiermit eingeladen werden.

Festprediger: **Missions - Director Dr. Wangemann aus Berlin.**

10570. Der Vorstand.

Bitte.

Das entsetzliche Unglück im Plauen'schen Grunde bestätigt sich. Es sind durch schlagende Wetter 321 Bergleute, größtentheils Familien-Väter, getödtet worden und das Elend der Hinterbliebenen ist grenzenlos. Bereits wird überall zur Hülfeleistung aufgerufen und auch Unterzeichnete erlauben sich an die bewährte Mildthätigkeit der Stadt und Umgegend zu wenden, um gütige Beiträge zur Milderung der Noth zu bitten und nehmen wir dieselben entgegen.

Hirschberg, 5. August 1869.

Richard Schaufuß, Bank-Geschäft.
C. W. J. Krahn, Exped. des Boten.

Für die Hinterbliebenen der getödteten 321 Bergleute gingen ein:

Hr. Ernst v. Uechtritz auf Tzschocha zu Hirschberg 10 rtl. — Hr. Banquier Schaufuß 25 rtl.

Amtliche und Privat - Anzeigen.

10740. **Bekanntmachung.**

Durch den Tod des Fabrikbesitzers Schmidt ist der Schiedsmannsposten für den Kirch- und Bober-Bezirk erledigt worden. Bis zur Wahl und Bestätigung eines neuen Schiedsmannes werden die Geschäfte desselben durch die beiden anderen Schiedsmänner in der Weise versehen werden, daß

1., Herr Direktor Lampert die Schildauer Vorstadt und Zapfengasse,
2., Herr Bleichermeister Lannte die linke Seite der äußeren Burgstraße, die Sechsstädte einschließlich der Waldhäuser und die Hospital-Gasse

übernimmt.

Hirschberg, 6. August 1869.

Der Magistrat.

10698. **Bekanntmachung.**

Am **Mittwoch den 11. d. M., Vormittags 10 Uhr,** soll im Magistrats-Sessionszimmer hierselbst das hiesige Schießhaus in öffentlicher Licitation verkauft werden.

Hirschberg, den 5. August 1869.

Der Magistrat.

9794. **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Gasthofbesitzer Johann Nepomuk **Schwantner** gehörige Grundstück Nr. 181 hierselbst soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 23. September 1869, Vormittags 11½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Subhastations-Richter in unserem Gerichtsgebäude Terminszimmer Nr. I verkauft werden.

Zu diesem und dem Grundstück Nr. 924 hierselbst gehören zusammen 4,94 Morgen der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe zusammen auf Nr. 924 bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 7,20 Thlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau Ia während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 27. September 1869, Vormittags 11¼ Uhr,

in unserem Gerichtsgebäude Terminszimmer Nr. I vor dem unterzeichneten Subhastations-Richter verkündet werden.

Hirschberg, den 7. Juli 1869.

Königl Kreis-Gericht.
Der Subhastations-Richter. Bartsch.

10660. **Aufforderung der Concursgläubiger.**

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns und Eisenhammerwerksbesitzers Wilhelm August Franke zu Arnsdorf-Birkicht ist zur Anmeldung der Forderungen der Concursgläubiger noch **eine zweite Frist**

bis zum 31. August c. einschließlich

festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist

auf den 20. September 1869, Vormittags 9 Uhr, vor dem Commissar Herrn Gerichts-Assessor von Böhmer,

im Termins-Zimmer No. 1 unseres Geschäfts-Lokales anberaumt und werden zum Erscheinen in diesem Termine die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den

Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts-Anwälte Justiz-Rath Bayer, Rechts-Anwalt Aschenborn, Rechts-Anwalt Wiester und Rechts-Anwalt Wenzel zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Hirschberg, den 24. Juli 1869.

Königliches Kreis-Gericht. Ferien-Abtheilung.
Der Commissar des Concurses.

4579. **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Hausbesitzer **Otto Dirckens** gehörige Haus sub No. 34 Warmbrunn, Altgräflichen Antheils, abgeschätzt auf 9419 rtl. 10 sgr. zufolge der nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 30. September 1869, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Herrn Kreisgerichts-Rath Fliegel im Parteienzimmer Nr. 1 subhastirt werden.

Die unbekannten Real-Prätendenten werden aufgefordert, sich zur Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Hirschberg, den 23. März 1869.

Königl. Kreisgericht. 1. Abtheilung.

10663. **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Commissionair und Heildiener **Rudolph Friede** gehörige sub No. 42 des Hypothekenbuchs von Adlersruh belegene Freihaus und Wassermühle soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 4. October 1869, Nachmittags 3 Uhr,

vor dem unterzeichneten Subhastations-Richter in dem gedachten Grundstück zu Adlersruh verkauft werden.

Zu dem Grundstücke gehören 71 Decimal-Ruthen Hofraum und ist dasselbe bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 6 Thlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau IIa während der Amtsstunden und im Termin eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 7. October 1869, Vormittags 11½ Uhr,

in unserem Gerichtsgebäude, Parteienzimmer Nr. II, von dem unterzeichneten Subhastations-Richter verkündet werden.

Bolkenhain, den 24. Juli 1869.

Königliche Kreis-Gerichts-Deputation.
Der Subhastations-Richter.
Menzel.

Waldenburg, den 4. August 1869.

10712. **Bekanntmachung.**

Am Mittwoch den 18. August c., Vormittags 11 Uhr, sollen im hiesigen Rathhause

1., ein Bronze-Lustre von 3 F. 9 Z. Durchm. zu 36 Lichten,
2., zwei dergl. von 3 F. 9 Z. " " 20 "

sämmtlich noch wenig gebraucht und gut erhalten, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Hierauf Reflektirende werden ersucht, sich zum Termine einzufinden. Auch sind wir erbötig, auf frankirte Anfragen schon vor dem Termine jede gewünschte Auskunft zu geben.

Der Magistrat.

10559. **Bekanntmachung.**

Von Montag den 9. August a. c. ab wird die Fahrbrücke über den Zackenfluß in Cunnersdorf auf p. p. 14 Tage wegen einem neuen zu legenden Ueberlag gesperrt.

Für leichtes Fuhrwerk wird die Furth durch den Zackenfluß geöffnet sein.

Dieses zur geneigten Kenntnißnahme des Publikums.

Cunnersdorf, den 3. August 1869.

Das Orts-Gericht.

10661. **Freiwillige Subhastation.**

Das den Erben des Häuslers Joseph Pusch gehörige, zu Nieder-Stanowitz sub Hypotheken-No. 53 belegene Angerhaus soll

am 20. September c., Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle im Zimmer No. 15 zum Zweck der Erbtheilung öffentlich meistbietend verkauft werden. Taxe und Bedingungen sind in unserem Bureau II. einzusehen.

Striegau, den 4. Juli 1869.

Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

10685. **Auktion.**

Im gerichtlichen Auftrage soll

Donnerstag den 12. August, Nachmittags 2 Uhr,

ein leichter Erntewagen vor hiesigem Gerichts-Kretscham verauktionirt werden; wozu Käufer einladet:

Stonsdorf, den 3. August 1869. **Das Ortsgericht.**

10679. **Auktion.**

Im gerichtlichen Auftrage werden wir

Mittwoch den 11. August c., von früh 8 Uhr ab,

den Nachlaß des zu Hartenberg verstorbenen Kaufmanns Ernst Menzel, bestehend in einigen Stück Betten, Eisenwaaren, Haus-, Wirthschafts- und Ackergeräthen, 2 Spazier- und 1 großen Frachtwagen, Fossig- und Wirthschaftswagen, 2 Pferden, brauner und schwarzer Wallach, 4 Kühen, 2 Ochsen, 2- und 1/2jährig, 3 Stück Jungvieh, sowie allerhand Vorrath zum Gebrauch, im Nachlaßhause daselbst öffentlich gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkaufen, wozu wir Kauflustige hiermit freundlichst einladen.

Petersdorf, den 3. August 1869.

Das Ortsgericht.

10564. **Auktion.**

Sonntag den 8. August c., von Nachmittag 3 Uhr ab, werden in der Brauerei hierselbst die Nachlaßsachen der verstorbenen Frau Brauermeister Peisker, bestehend in einer reichen Auswahl allerhand gut gehaltener weiblicher Kleidungsstücke, Hausgeräthe, goldner und silberner Werthsachen 2c., öffentlich meistbiedend gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

Ober-Röversdorf, den 31. Juli 1869.

Das Orts-Gericht.

10771. Die unter Nr. 10,624 bekannt gemachte Auktion findet nicht statt und wird hiermit widerrufen.

Fischbach, den 5. August 1869. **Die Dorfgerichte.**

10535.

Auction.

Montag den 9. August c., früh von 8 Uhr ab, werden im Gasthofe zum schwarzen Roß hierselbst die Nachlaßsachen des verstorbenen Fräuleins Ida Bratfisch, bestehend in einer Quantität neuer Leinwand, 4 Gebett Betten, Bett-, Leib- und Tischwäsche, einer Menge weiblicher guter Kleidungsstücke, einiger Meubles, sowie 2 noch neuen Kommoden, meistbietend gegen Baarzahlung verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden. Warmbrunn, 2. August 1869.

Das Ortsgericht. Kölling

10333.

Auktion in Seidorf.

2 Getreidekasten, Scheunensiebe und Zubehör, 1 Schweinstall, 1 Grasschuppen, Backgeräthe, Butterzeug, Stallgefäße und Geräthe u. dgl,, sowie auch die von mir ererbten

weiblichen Kleidungsstücke,

will ich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen und zwar **in meiner Wohnung**

Sonntag den 8. August d. J., von Nachmittags 3 Uhr ab,

und lade hierzu ergebenst ein.

Taube, Schullehrer.

10616.

Große Auktion.

Mittwoch den 11. August c., Vormittags von 9 Uhr an, sollen im Gerichtskretscham zu Hermsdorf b/G. eine große Menge Kurzwaaren, als: Portemonnais, Schnupftabaksdosen, Cigarrenpfeifen, Brieftaschen, Uhrketten, Leibgürtel, Hals-Cravatten 2c.; ferner 1 guter eiserner Ofen mit 10 Stück Röhren, ein kleiner gußeiserner Ofen und ein Blechofen, ein Schreibtisch, eine Taschenuhr, eine Wanduhr mit Ketten, eine Partie Stick- und Strickwolle und fertige Wollsachen, Shawltücher, Shawls, Taillenwärmer 2c., und endlich noch Politur, Lack- und Farbewaaren, öffentlich gegen baare Bezahlung versteigert werden, wozu ich Kauflustige einlade.

Goldberg, den 2. August 1869.

Schmeisser, gerichtl. Auktions-Commissarius.

10572.

Auktions-Anzeige.

Aus dem Nachlaß des zu Giehren verstorbenen Schullehrers und Gerichtsschreibers Ulbrich werden fortgesetzt

Sonntag den 8. August c., von Nachm. 2 Uhr an,

in der Scholtisei zu Giehren verschiedene Gegenstände zum häuslichen Gebrauch durch die Orts-Gerichte daselbst gegen gleich baare Bezahlung an den Meist- und Bestbietenden verkauft, wozu kauflustige Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden. — Ein gutes **Flügel-Instrument** kann für den Preis von 100 rtl. sofort übernommen werden.

Giehren, den 2. August 1869. **Die Erben.**

10652. **Zu verpachten.**

Eine **Schankwirthschaft** in einem belebten Badeorte ist zu Michaeli zu verpachten. Zu erfahren beim Gasthofbesitzer **Joh. Bittner** in Warmbrunn.

10674. Eine **Restauration** mit sämmtlichem Inventar kann ein kautionsfähiger Pächter zum 15 d. M oder 1. Oktober c. übernehmen. Näheres unter **A. Z. 20** poste restante Schweidnitz.

Zu verpachten oder zu verkaufen.

Lustschloß Scholzenberg.

10746. Wer die schöne Restauration mit oder ohne Grundstück kaufen oder pachten will, mag sich bald melden; auch findet eine friedliche Familie dort billige Wohnung von zwei Stuben, auch mehr.

10715. Ein gut gelegener, neuerbauter **Gasthof** in einer Gebirgs-Fabrikstadt Schlesiens, zwischen zwei Badeorten, ist Familien-Verhältnisse halber mit sämmtlichem Inventar sofort zu verpachten oder zu verkaufen. Preis 29 Mille. Anzahlung 6 Mille. Käufer würden sich eine gute Existenz gründen. Offerten erbittet man unter **A. B.** in den Briefkasten dieser Zeitung.

Zu vertauschen oder zu verkaufen.

10356.

Offerte.

Eine große, städtische **Besitzung,** am Markte einer vollreichen, lebhaften Provinzialstadt Schlesiens, incl. einer, der Mode nicht unterworfenen Fabrikanlage, nebst Gastwirthschaft und kaufmännischem Geschäft, ist veränderungshalber zu vertauschen oder zu verkaufen. Preis 20,000 rtl. Gefäll. franco Anfragen unter Adresse **W. H.** vermittelt die Exped. d. Boten.

10668.

Verkauf.

Eine städtische Wirthschaft, Gebäude massiv, mit ca. 70 Morgen Acker und Wiese, im Kreise Waldenburg, nahe am Bahnhof gelegen, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers mit vollständigem todtem und lebendem Inventarium sofort zu verkaufen oder auch gegen ein Haus in der Stadt zu vertauschen. Nähere Auskunft ertheilen auf portofreie Anfragen die Herren: Gastwirth **B. Hoffmann** und Gerichtsschreiber **R. Kühn** in Ketschdorf.

Pacht- oder Kauf-Gesuch.

Es wird bald oder zu Michaeli eine gangbare **Bäckerei,** aber nur eine solche, zu pachten oder kaufen gesucht, gleichviel ob in der Stadt oder auf dem Lande. Gefällige Offerten unter der Adresse **F. H.** poste restante Jauer. 10723.

Danksagung.

Von einem langjährigen Brustleiden, gegen welches ich viele Aerzte erfolglos gebraucht, bin ich durch Herrn **Dr. Rosenfeld** hierselbst, Leipzigerstraße 111, vollständig wieder hergestellt worden. Ich kann daher die bewährte, überall leicht anwendbare Curmethode des Herrn Dr. Rosenfeld angelegentlich empfehlen. **J. Selmann,** Rentier in Berlin,

10121. Potsdamerstraße 107.

10727. Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme während der Krankheit und Beerdigung meiner guten Frau, **Anna** geb. **Sadebeck,** statte ich meinen lieben Hausgenossen, der treuen Pflegerin meiner Frau, sowie allen Bekannten und Freunden, desgleichen dem Herrn Superintendent Kettner, dem Herrn Kantor Hartmann, meinen lieben Herren Collegen, sowie allen Denen, welche theilnehmend meine Ehefrau zu ihrer letzten Ruhe begleiteten, meinen herzlichsten Dank ab.

Schönau, den 2. August 1869. **C. Gerschwitz.**

Anzeigen vermischten Inhalts.

10772. Wer junge Hähne kappen kann, melde sich: Warmbrunn, Hermsdorfer Straße No. 94, in der Villa.

10773.

Warnung.

Jeder Hausbesitzer wird gewarnt, meinem Sohne, dem Fabrikarbeiter **Herrmann Lindau** Obdach zu geben, indem ich über Jeden die gesetzliche Ordnungsstrafe verhängen lasse, denn er gehört nur zu mir.

Krummhübel, den 7. August 1869.

Pauline Teubner geb. **Lindau.**

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O Killisch in Berlin, jetzt Mittelstrasse No. 6. — Auswärtige brieflich. — Schon über 100 geheilt. 45.

10687. Ein Kurgast in Warmbrunn ist geneigt, gelegentlich einige Flügel dort und in der Umgegend zu stimmen, auch kleinere Reparaturen vorzunehmen. Etwaige Aufträge sind unter Chiffre **O. P.** in der Kunsthandlung des Herrn **Liedl** niederzulegen.



R. Krause's Atelier zur Anfertigung künstlicher Zähne befindet sich in **Schönau am Markt,** neben dem Gasthofe zum „blauen Hirsch." 10366

10775.

Achtung!

Drei Drehrollen stehen von heute ab zur Benutzung des geehrten Publikums. Auch wird (bei prompter Bedienung) Wäsche angenommen und gut gerollt abgeliefert.

Werthen Aufträgen sieht entgegen:

Wilhelm Asser, Boberberg No. 4.

Filztuch=Druckerei.

Den Herren Hutmachern und sonstigen Interessenten mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Orte neben meiner Schönfärberei eine Filztuch=Druckerei errichtet habe. Da ich mit den neuesten Mustern versehen und auch in der Lage bin, alle Bestellungen sehr gut und preiswürdig auszuführen, bitte ich, mir geneigte Aufträge zuzuwenden, die ich mit größter Sorgfalt ausführen werde.

Löwenberg i. Schl., den 3. August 1869.

10623. **B. W. Bergemann,** Schönfärber.

8730 **Emil Kabath,**

Inhaber des

Louis Stangen'schen Annoncen-Bureaus,

Breslau, Carlsstrasse 28,

befördert Inserate aller Art **in sämmtliche im In- und Auslande erscheinenden Zeitungen täglich und zu Original-Preisen.** Bei Inseraten für mehrere Zeitungen bedarf es nur eines Manuscripts und wird auf Verlangen über jedes Inserat ein Beleg geliefert.

Bolkenhain! Für Zahnleidende!

10675. Einem geehrten Publikum von **Bolkenhain** und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich Montag d. 9. August mit meinem Atelier für künstliche Zähne im Gasthofe „zum schwarzen Adler" anwesend sein werde. Neue Zahn=Piecen, sowie Reparaturen werden sauber und passend effectuirt. Noch vorhandene Zahnwurzeln brauchen nicht entfernt zu werden.

W. König, prakt. Zahnkünstler, wohnhaft in Jauer.

Russische 5% Præmien-Anleihe de 1866.

Die Versicherung gegen die am 1./13. September stattfindende **Amortisations=Verloosung** übernimmt gegen eine sehr mäßige Prämie

Rich. Schaufuss.

Langstraße. 10460. Bankgeschäft.

10744.

Nächst der Anfertigung aller

Wäsche= und Negligée=Artikel, nach Maaß und Proben,

sowie einem jetzt vollständig complettirten Lager darin, empfehle ich ganz besonders mein großes Lager von **Leinen=, Shirting=, Chiffon=** und allen gemusterten **Negligee=Stoffen,** sowie **Stickereien, Weißwaaren** und **Strumpfwaaren,** zu durchweg **soliden Preisen,** bei nur **guten Qualitäten. Proben** nach **außerhalb** stehen gern zu Diensten.

Theodor Lüer,

Hirschberg, Bahnhof=Straße No. 69, schrägüber der Königl. Post.

P. P.

10716. Durch den Verkauf meines Gasthofes bin ich in den Stand gesetzt, **meinem Colonialwaaren-, Tabak- und Cigarren-Geschäft volle Sorgfalt zu widmen,** und halte mich demnach bei Bedarf in diesen Artikeln einer gütigen Beachtung bestens empfohlen. —

Speciell erlaube ich mir auf **mein gut assortirtes Cigarren-Lager ergebenst aufmerksam zu machen,** billigste und reellste Bedienung versichernd.

Hochachtungsvoll

Goldberg, im August 1869. **W. Radisch.**

10671.

Zuchtvieh-Verein
des Riesengebirges und der Ober-Lausitz.

General-Versammlung nach § 11 der Statuten

Mittwoch, den 11. August d. J., Nachmittags 3 Uhr,

im Schießhaus zu **Lauban.**

Legitimation: Actien. **Das Begründungs-Comité.**

Norddeutscher Lloyd.

Zwei Mal wöchentliche Postdampfschifffahrt
von Bremen nach Newyork und Baltimore.

D. **Berlin**	Mittwoch	11. August	nach	Baltimore	via	Southampton
D. **Hansa**	Sonnabend	14. August	„	Newyork	„	Southampton
D. **America**	Mittwoch	18. August	„	Newyork	„	Havre
D. **Rhein**	Sonnabend	21. August	„	Newyork	„	Southampton
D. **Leipzig**	Mittwoch	25. August	„	Baltimore	„	Southampton
D. **Donau**	Sonnabend	28. August	„	Newyork	„	Southampton

und ferner jeden Mittwoch und Sonnabend.

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte **165** Thaler, zweite Cajüte **100** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.
Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **135** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.
Fracht £ 2. mit 15% Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maaße. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.

Postdampfschifffahrt
zwischen Bremen und New-Orleans via Havana,

Havre anlaufend.

D. **Frankfurt**	15. September	D. **Hannover**	13. October
D. **Newyork**	29. September	D. **Hermann**	27. October

und ferner jeden zweiten Mittwoch.

Passage-Preise: Cajüte **150** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.
Fracht: £ 2. 10 s mit 15% Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maaße.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Crüsemann. Director. **H. Peters.** zweiter Director.

Nähere Auskunft ertheilt und bündige Schiffs-Contracte schließt ab der von der Königlichen Regierung concessionirte

3820. General-Agent **Leopold Goldenring** in Posen.

10676. Den Polier Gramm und Lehrling Spitzer habe ich der Entwendung von Feldfrüchten auf meinem Acker beschuldigt; ich nehme diese Anklage als übereilt und ohne jeglichen Grund ausgesprochen zurück, und leiste den Genannten laut schiedsamtlichen Vergleichs hiermit Abbitte.

Gottfried Sannert, Ackerhäusler in Nieder-Harpersdorf.

10738.

Achtung!

Der **F. Sch.** und **F. F.** in Nieder-Petersdorf zur Nachricht, Ihren Forschungsgeist in **eigener** Angelegenheit zu benutzen und mit einem Blick in die Vergangenheit vor Ihrer Thüre rein zu fegen. **W. R.**

Verkaufs-Anzeigen.

10735. Das **Haus** 175 in Maiwaldau, an der Straße gelegen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe eignet sich zu jedem Geschäft. Näheres beim Eigenthümer.

10560. In guter Gegend ist ein **Gerichtskretscham** mit Aeckern, Wiesen 2c., lebendem wie todtem Inventarium und sämmtlicher Ernte baldigst zu verkaufen. Das Nähere wird der Kohlenniederlags-Besitzer Herr **Neumann** in Hirschberg, Zapfengasse, die Güte haben zu ertheilen.

10151.

Hausverkauf.

Wegen beabsichtigter Wohnorts-Verlegung ist in dem Fabrikorte Wüste-Waltersdorf, Kr. Waldenburg, eine in der Mitte des Ortes gut gelegene **Besitzung,** aus 2 massiven Gebäuden, 2 Schuppengebäuden und einem daran gelegenem Garten mit Wasserpumpe bestehend, zu verkaufen. Von den Gebäuden würde sich das zweistöckige Hintergebäude leicht zu einem kleinen Fabrikgebäude, oder sonstigen größeren Gewerbsbetriebe einrichten lassen. Sämmtliche Gebäude in neuerer Zeit erst gebaut, sind in ganz gutem Bauzustande, auch ist im Hauptgebäude ein Verkaufsladen befindlich. — Selbstkäufer erfahren das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

10453. Ein **Haus** mit Garten ist bei guter Lage und Gebirgs-Aussicht in Warmbrunn sofort zu verkaufen. Näheres durch den Gerichtsschreiber **Hellge** in Warmbrunn.

10748. Ein 3stöckiges massives **Gebäude** in Hirschberg, mit schöner Gebirgsaussicht, 6 Minuten vom Ringe entfernt, vor 1½ Jahren neu und solide erbaut, steht bei 2—3000 rtl. Anzahlung für 6600 rtl. zu verkaufen. Dasselbe ist von 3 Seiten mit Garten umgeben, höchst comfortabel eingerichtet und enthält 18 Stuben, 2 Entrees, mehrere Küchen und nöthigen Beigelaß. — Nur reelle Selbstkäufer erfahren Näheres in der Expedition des Boten.

10600. Mein Grundstück
„zum deutschen Hause" zu Rauschwalde,
¼ Stunde von Görlitz (40,000 Einwohner), an der Bautzener Chaussee gelegen, mit gut frequentirter feiner Restauration, Kaffeegarten, Kegelbahn, Eishaus 2c. und 5¼ Morgen Flächeninhalt, beabsichtige ich anderweiter Unternehmungen halber mit Inventar und Einrichtung preiswürdig zu verkaufen. Anzahlung 4000 Thlr. **C. G. E. Mebes.**

10702. Das mir gehörige **Schmiedegrundstück** No 2 hierselbst, welches neben dem Dominialgehöft gelegen und wozu ca. 3 Morgen Garten- und Ackerland gehören, bich ich willens bald zu verkaufen. Näheres beim Besitzer.

Heinrich Bauch in Ober-Wolmsdorf bei Bolkenhain.

10574. In einer größeren Provinzial- und Garnisons-Stadt Mittel-Schlesiens ist ein großes Haus mit Garten (beste Lage der Stadt), worin ein Destillationsgeschäft mit lebhaftem Ausschank betrieben wird, zu verkaufen. Wo? ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Verkaufs-Offerte.

Ein **Rittergut** in schönster Gegend Niederschlesiens, durchweg Weizen- und Rapsboden, arrondirt, circa 700 Morgen Areal, Alles massiv gebaut, mit schönem Schloß und Park, lebendes u. todtes Inventar im besten Zustande, ist mit vollständiger Ernte zu verkaufen. Preis 140,000 rtl. Anzahlung 40,000 rtl.

Zwei **Rustikal-Güter** zu 10,000 rtl. und 14,000 rtl.

Eine **Wassermühle** mit bedeutender Wasserkraft, 2 französischen, 1 Spitzgang, 52 Morgen Acker, Wiese und Garten. Inventar vollständig und gut. Gebäude massiv. Preis 23,000 rtl. Anzahlung nach Uebereinkunft.

Eine **Wassermühle** mit Mahl- und Spitzgang, Gebäude und Inventar in gutem Zustande. Preis 6000 rtl. Anzahlung 1500 rtl.

In einer größeren Stadt mit 10,000 Einwohnern ein, sich zu jedem Geschäft eignendes, am Markt gelegenes, massives **Haus** mit Vorder- und Hintergebäude, 3 Stock hoch, enthaltend 8 Stuben, Verkaufsladen, Keller, Boden und Bauplan. Preis 11,000 rtl. Anzahlung 3000 rtl.

Ein **Haus** in einer kleineren Stadt, massiv gebaut, 2 Stock hoch, enthaltend 4 Stuben, 1 Laden, Remise und Stallung, 4 Biere und 6 Scheffel Acker. Preis 3500 rtl. Anzahlung 1800 rtl.

Gesucht werden auf ein Gut von 67 Morgen Acker, zur ersten Stelle **4000 rtl.** und auf eine Schmiede zur ersten Stelle **600 rtl.**

Auf portofreie Anfragen giebt nähere Auskunft nebst Anschlag **J. A. Berndt,**

10702. Schönau, Reg.-Bez. Liegnitz.

10452. In Warmbrunn ist ein schönes **Haus,** enthaltend 6 Zimmer u. Zubehör, mit herrlichem Garten, als ein sehr angenehmer und ruhiger Wohnsitz preiswürdig für 4000 rtl. zu verkaufen. Näheres durch den Gerichtsschreiber **Hellge** daselbst.

Zum Verkauf ist mir übertragen:

Ein **Gasthof** 1. Klasse in einem Badeorte, mit 38 Zimmern, großem Garten, Salon, Kegelbahn und eleganter Einrichtung, zu einem sehr soliden Preise; eine **Brauerei** mit Brennereieinrichtung, Gasthof, Tanzsaal, Fleischerei und Landwirthschaft in einem Fabrikorte des Waldenburger Kreises; eine kleine **Stelle** in Grüssau; mehrere **Bauerngüter** und **Häuser** in Waldenburg, Altwasser, Charlottenbrunn und Salzbrunn. Darauf Reflektirende wollen sich an mich wenden.

10643. **Wilhelm Stör,** Commissionair in Altwasser.

10728.

Eine Freistelle,

¼ Stunde von der Stadt Schönau gelegen, mit incl. Acker, Wiese u. Garten von zusammen 22 Mrg bester Bodenklasse, ist mit allem lebenden und todten Inventarium sowie den vollständigen noch vorhandenen Erndtebeständen sofort zu verkaufen. Kaufpreis 5200 rtl., Anzahlung nicht unter 2000 rtl.
Das Nähere beim Gasthofpächter **Friedrich Knoblich** zu Hohenliebenthal.

10719.

Freiwilliger Verkauf.

Meine Schmiede sub No. 2 in Ober-Wolmsdorf bei Bolkenhain, dicht am Dominium, mit 3 Morgen Areal und der dazu gehörigen Scheune, Stallung und gutem Wohngebäude, bin ich Willens, veränderungshalber aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren beim Schuhmacher Fischer in Bolkenhain. **H. Bauch**, Schmiedemeister.

10724.

Mühlenverkauf.

Meine zu Nieder-Poischwitz, nur ¼ Stunde von Jauer entfernt gelegene **Windmühle** mit geräumigem Wohnhaus und circa 7 Morgen Grundstück erster Klasse bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen.
Die Mühle ist nach neuester Construktion sehr dauerhaft gebaut, hat eisernen Wellkopf mit Jalousieen, Flügelzeug, einen französischen Mahlgang mit Cylinder und Spitzgang.
Das Nähere zu erfragen beim Eigenthümer. **A. Jung.**

10506. Umzugshalber ist das **Haus** Nr. 6 auf der Königsstraße hierselbst, worin seit einer Reihe von Jahren Tischlerei, sowie ein Destillations-Geschäft betrieben worden, mit massivem Hinterhaus, worin geräumige Werkstelle und Boden, und mit großem, ganz neuen Bretterschuppen, baldigst zu verkaufen.
Nähere Auskunft ertheilt **J. Friebe in Jauer**, Königsstr.

10690. Das an der Voigtsdorfer Straße No. 173 gelegene **Haus** mit Garten ist bald zu verkaufen; in demselben befinden sich 6 Stuben, 6 Kammern, ein Keller, Holzstall und Bodenraum. Zu erfragen beim Eigenthümer
Warmbrunn. **Carl Wimmer**

Sofort zu verkaufen

und bald zu übernehmen ist eine im vorigen Jahre massiv gebaute **Restauration** mit einem prachtvollen, 2 Morgen großen **Gesellschafts-Garten**, nebst Kegelbahn, in einer der belebtesten Garnison-Städte Schlesiens. Preis 5500 rtl.
Näheres auf Franko-Anfragen bei Herrn **Moritz Böhm** in Frankenstein. 10355.

Ein kleines Gütchen,

¾ Meilen von Breslau, an der Chaussee gelegen, mit 30 Morgen gutem Acker, ist mit vollständiger Erndte und todtem und lebendem Inventar für 5500 rtl. bei 1500 rtl. Anzahlung zu verkaufen. Dasselbe eignet sich auch ganz vorzüglich zur Anlage einer Kräuterei und einer Schmiede, da eine solche am Orte noch fehlt. Auf gefällige Anfragen sub L. K. Nr. 1047 erfahren ernstliche Käufer das Nähere im **Stangen'schen Annoncen-Büreau, Carlsstraße 28 in Breslau.** 10679.

10669.

Ein Haus

in vorzüglichem Bauzustande, mit wenig Miethern aber sehr gesuchten Wohnungen, auf sehr gelegener Straße, ist mit 250 bis 300 Thlrn. Ueberschuß und 1000 bis 2000 Thlr. Anzahlung sehr billig zu verkaufen. Agenten verbeten. Reelle Selbstkäufer erfahren das Nähere auf gefl. Anfrage sub H. Nr. 1046 im **Stangen'schen Annoncen-Büreau, Carlsstraße 28 in Breslau.**

Die schönste Villa Warmbrunn's,

in reizender Lage, mit prachtvoller Aussicht, mit großem Garten, Stallung und Remise, ist zu verkaufen.
Näheres sub **S. O.** poste rest. Breslau. 10684.

10726.

Gasthof-Verkauf.

Mein hierorts am Ringe gelegener **Gasthof** „zum schwarzen Adler" mit Acker ist wegen eingetretenen Todesfalles sofort aus freier Hand preiswürdig zu verkaufen. Das Nähere beim Besitzer **Herm. Rabitsch.**
Schönau, den 3. Aug. 1869.

Petroleum-, Tisch-, Hänge-, Nacht-, Hand- und Wandlampen
empfehlen billigst (10770.) **Wwe. Pollack & Sohn.**

Frische saftige Ananasfrüchte, Neue Apfelsinen, Himbeersaft 2c. 2c.
empfiehlt **Oswald Heinrich.** 10730.

Vorzügl. Mittel gegen Magenleiden.

GASTROPHAN

ein von der Prager k. k medicinischen Facultät geprüftes, nach ärztlicher Vorschrift aus Alpenkräutern bereitetes Mittel zur Beförderung der Verdauung und Erzeugung des Appetites. **Verdauungsschwäche, Magenkrampf, Erbrechen** und **Bleichsucht** werden gänzlich behoben; nebstdem ist es ein **vorzügliches Präservativmittel** gegen **Cholera** und ist insbesondere allen jenen anzuempfehlen, bei denen die Verdauung durch Verlust der Zähne erschwert ist. 1 Flacon 15 Sgr.

Für Lungenkranke:

Král's echt. **Davidsthee***. Carolinenthaler.
Dieses „**Volksheilmittel**" wird bei **Lungenleiden jeder Art**, insbesondere bei der **Tuberculose** und **chronischen Katarrhen der Luftwege und Lungen mit dem besten Erfolge** angewendet. 1 Päckchen kostet **4 Sgr.**
Hauptversendungs-Depôt befindet sich in Prag bei
Jos. Fürst, Apoth, z. weissen Engel 1071-11.
General-Depôt für Schlesien: Haertter & Franzke.
Depôts: Jauer: Apoth. Stoermer, **Dresden:** Spalteholz & Bley, **Carlsruhe:** Th. Brugier.
* Aufträge auf „**Davidsthee**" wolle man nur an Herrn Apoth. **R. Stoermer** in Jauer gelangen lassen.
4578

7801. **Zucker-Syrup**, à Pfd. 3 sgr., ist in noch besserer Waare wiederum angelangt. **Paul Spehr.**

10122.

Mein

Lager fertiger Herren-Garderoben,

bestehend in **Röcken** von **Tuch** und **Buckskin**, desgleichen **Hosen** und **Westen**, **Jaquetts** in allen Größen, erlaube mir zu den **billigsten Preisen** bestens zu empfehlen.
Bestellungen nach dem Maaß werden bereitwilligst angenommen und bestens effectuirt.
Julius Berner, Tuch- und Buckskinfabrikant.
Löwenberg, Markt No. 208,
dem Königlichen Kreisgericht gegenüber.

Meine Dampfdreschmaschine mit 10pferdiger Locomobile,

welche Raps und alle Getreidearten, Klee und Sämereien vorzüglich drischt und keiner andern dergl. Maschine an Leistungsfähigkeit nachsteht, empfehle ich bei diesjähriger Raps- und Getreideernte leihweise zur gütigen Benutzung.

Die geehrten Reflektanten ersuche ergebenst, ihre gütigen Bestellungen rechtzeitig eingehen zu lassen, damit dieselben recht pünktlich effectuirt werden können. Hochachtungsvoll

9042 **F. Hanke,** landwirthschaftliche Maschinen-Bau-Anstalt in Probsthain

---

Liebig's Fleisch-Extract aus Süd-Amerika

(Fray-Bentos)

der Liebig's Fleisch-Extract Compagnie, London.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu 1/3 des Preises derjenigen aus frischem Fleische.

Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Stärkung für Schwache und Kranke.

Goldene Medaillen auf der Pariser Ausstellung 1867 und Havre Ausstellung von 1868.

Nur ächt wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Professoren Baron v. Liebig und Dr. M. v. Pettenkofer versehen.

DETAIL-PREISE FÜR GANZ DEUTSCHLAND:

1/1 engl. Pfd.-Topf	1/2 engl. Pfd.-Topf	1/4 engl. Pfd.-Topf	1/8 engl. Pfd.-Topf
a Thlr. **3 5** Sgr.	a Thlr. **1. 20** Sgr.	a **27 1/2** Sgr.	a **15** Sgr.

4461. **Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.**

Haupt-Niederlage für Hirschberg und Umgegend in der **Apotheke,** bei **A. Edom,** in der Droguenhandlung von **A. P. Menzel** u. beim Apotheker **A. Müller** in Greiffenberg i. Schl.

Gustav Selinke,

Pianoforte-Fabrik in Liegnitz,

empfiehlt eine grosse Auswahl von



Flügeln und **Pianino's**

in bekannter Güte zu billigsten Preisen.

8016.

10673.

Dr. Friedrich Lengil's

Birken-Balsam.

Schon der vegetabilische Saft allein, welcher aus der Birke fließt, wenn man in den Stamm derselben hineinbohrt, ist seit Menschengedenken als das ausgezeichnetste Schönheitsmittel bekannt; wird aber dieser Saft nach Vorschrift des Erfinders auf chemischem Wege zu einem Balsam bereitet, so gewinnt er erst eine fast wunderbare Wirkung.

Bestreicht man z. B. Abends das Gesicht oder andere Hautstellen damit, so lösen sich schon am folgenden Morgen fast unmerkliche Schuppen von der Haut, die dadurch blendend weiß und zart wird.

Dieser Balsam **glättet die im Gesichte entstandenen Runzeln und Blatternarben, versetzt ihm eine jugendliche Gesichtsfarbe; der Haut verleiht er Weiße, Zartheit und Frische, entfernt in kürzester Zeit Sommersprossen, Leberflecken, Muttermale, Nasenröthe, Mitesser und alle anderen Unreinheiten der Haut.**

Preis eines Kruges sammt Gebrauchsanweisung 1 Thlr, 1 Tiegel Opopomade 10 Sgr., ein Stück Benzoe-Seife 5 Sgr. Mit Postversendung werden für Emballage bei einem Kruge 2 Sgr., für jeden weiteren 1 Sgr. mehr berechnet.

Depot in Hirschberg bei **Paul Spehr,** vis-a-vis dem Königl. Kreisgericht.

General-Depot von L. G. Mössinger in Frankfurt a. M.

Grob geschn. **Tabak-Rippen**, à Pfund 2 sgr., **Berliner Rollen-Tabak**, à Pfund 3 sgr., empfiehlt (10751) **F. M. Zimansky.**

R. F. Daubitz'scher Magen-Bitter, fabricirt vom Apotheker R. F. Daubitz in Berlin, **dessen Gebrauch sich das Publikum selbst gegenseitig so vielfach empfiehlt**, ist allein zu haben bei:

Niederlage in:

Hirschberg: A. Edom. Arnsdorf: J. A. Dittrich. Bolkenhain: G. Kunick. Friedeberg a. Q.: C. A. Tietze. Goldberg: Heinr. Letzner. Greiffenberg: C. Neumann. Hermsdorf u.K.: C. Gebhard. Jauer: Franz Gärtner. Landeshut: C. Rudolph. Liebau: J. F. Machatscheck. Löwenberg: C. H. J. Eschrich. Neukirch: Albert Leupold. Reichenbach: F. W. Kiimm. Schömberg: A. Wallroth. Schönau: A. Thamm. Schweidnitz: Ad. Greiffenberg. Steinseiffen: Aug. Fischer. Warmbrunn: C. E. Fritsch. Hohenfriedeberg: J. F. Menzel. Schmiedeberg: Friedrich Herrmann. Lähn: Carl Gustav Rücker. 10664.

Die Bettfedern-Handlung

10720. **Markt No. 15**

empfiehlt ihr Lager nur neuer **Böhmischer** und **Pommerscher Bettfedern** und **Daunen**, sowie fertiger **Gebett Betten** zu den billigsten Preisen. **Auguste Sagawe.**

10755. **Arbeitshosen** u. **Hemden** von Leinwand und Drill, **Bettzüchen, Inletts, grünen Drillich** zu Dienstmann-Blousen und Schürzen, **Tuch** und **Buckskin**, schwarze seidene **Tücher, Gesundheitsjacken** 2c. empfiehlt Garnlaube. **Michaelis Vallentin.**

10699. **Zur Saison** in **Warmbrunn:**

P. Guttentag aus **Breslau, Tapisserie-Manufactur,**

offerirt die Restbestände von **Stickereien, Galanterie-** u. **Wollwaaren** zu **Ausverkaufs-Preisen!**

„Neben dem schwarzen Adler.“

10658. Eine Quantität vorjähr. **Heu und Schüttenstroh** hat noch abzulassen Ackerbes. **Würfel**, Sechsstädte.

Spod. Superphosphat

empfiehlt in reeller, guter Waare zu den zeitgemäß billigsten Preisen ab hier und Bahnhof Jauer 10581.

Pilgramsdorf, den 1sten August 1869. **Gustav Ullrich.**

10628. Schönen, langen **Flachs** verkauft der Gutspächter **Adam** auf dem Eichgut zu Mittel-Langenöls.

Feinste Holländ. Fettheringe, Neue geräucherte Fettheringe bei (10729.) **Oswald Heinrich.**

Für Unterleibsbruchleidende.

Briefauszug. Euer Wohlgeboren ersuche ich hiermit ergebenst, mir für Patienten wiederholt 7 Töpfchen Ihrer höchst vorzüglichen Bruchsalbe zu senden, und zwar von der schwächern Sorte 2 Töpfe, von der stärkern 5 Töpfe. Die bis jetzt von Ihnen erhaltenen Portionen haben den nie geahnten günstigen Erfolg gehabt, und ist mithin durch Sie der leidenden Menschheit ein Mittel geworden, welches nicht nur allen Theorien spottet, sondern auch die bruchkranken Mitmenschen Ihnen mit nicht zu beschreibenden Worten dankend segnend verpflichtet sind. Dr. **Kraudt.**

Steudnitz-Siegendorf, Kr. Haynau, Pr. Schl., 31. Juli 1867.

Diese durchaus **unschädlich** wirkende **Bruchsalbe** von **Gottl. Sturzenegger** in **Herisau** (Schweiz) ist in Töpfen zu Thlr. 1. 20 Sgr. Pr. Ct. nebst Gebrauchsanweisung und Zeugnissen **ächt** zu beziehen sowohl durch den Erfinder selbst, als durch die Herren **Günther**, z. Löwen-Apotheke, Jerusalemerstraße 16 in **Berlin** und **Paul Spehr** in **Hirschberg.** 4047.

10774. Dem geehrten Publikum von Hirschberg und Umgegend die ergebene Anzeige, daß bei mir

Regulateur-Uhren eigener Fabrik,

in Geh- und Schlagwerken und eleganten Facons zu hier noch nie dagewesenen billigen Preisen zu haben sind und ersuche, sich bei Bedarf an mich zu wenden.

Hirschberg, Rosenau No. 12. **G. Holzbecher.**

Bettfedern! Bettfedern!

10768. Soeben empfing eine große Quantität

echt böhmische Bettfedern

und empfiehlt dieselben zu den **allerbilligsten Preisen**

Die neue Modewaaren- und Leinwand-Handlung von **L. Wallfisch** in Bolkenhain.

10621. Auf dem Dominio **Pfaffendorf** bei Landeshut steht ein leichter viersitziger halbgedeckter **Wagen** zum Verkauf.

10370. 2 gute **Racen-Hunde**, Hühner- und Dachshund, sind zu verkaufen.

Auskunft ertheilt Herr Restaurateur **Häusler** in Hirschberg und Förster **Leuchtenberger** in Buchwald bei Schmiedeberg.

Durch tausende Atteste der Heilung aus allen Himmelsgegenden gekröntes

10707.

Radicalmittel gegen Gicht & Anhang:

Podagra Fußgicht, **Chiagra** Handgicht, **Cephalia** Kopfgicht, **Lumbago** Lendengicht, **Rheumatismus.**

à Töpfchen nebst Gebrauchsanweisung 1 Thlr.

Briefe und Gelder franko.

Carl Püttmann, Cöln.

10710. Ein Engl. **Hühnerhund**, 2tes Feld, flüchtig, firm, ist wegen Erblindung des Besitzers zu verkaufen. 10 Friedrichsd'or.

Bunzlau, Nieder-Vorstadt No. 346.

Preis = Medaille. **Preis = Medaille.**



Landwirthschaftliche Maschinen.



Den geehrten Herren Landwirthen empfehle ich meine anerkannt solide und praktisch gebauten Fabrikate nach den neuesten und vorzüglichsten Verbesserungen, welche auf den diesjährigen internationalen Maschinen-Ausstellungen vom 9. bis 15. Mai zu Breslau und vom 11. bis 19. Juni zu Königsberg (in Alt-Preußen) die allgemeinste Anerkennung fanden, davon auch die günstigen Aeußerungen der Presse (Ausstellungsberichte der Schlesischen und Breslauer Zeitung, sowie Ostpreußische und Preußisch-Lithauische Zeitung) öffentlich Zeugniß gegeben.

Dreschmaschinen, 1-, 2-, 3- und 4pferdig, mit und ohne Strohschüttler und vollständiger Körnerreinigung, transportabel und feststehend, Schroot- und Mahlmühlen, Zahnrad- und Schraubengöpel, Siedemaschinen, 2- und 3schneidig, Wurfmaschinen, Getreide- und Kleesäemaschinen, Drillmaschinen, Malzquetschen, Buttermaschinen, Ringelwalzen in verschiedenen Dimensionen, deutsch-amerikanische Wasch-, Schweif- und Wringmaschinen, Jauchenpumpen, sowie alle praktischen landwirthschaftlichen Maschinen unter Garantie solider Bedienung und billigster Preise.

Hochachtungsvoll **F. Hanke,** landwirthschaftliche Maschinen-Bau-Anstalt in **Probsthain** bei Goldberg.

9041.

Kölner Dombau-Geld-Lotterie.

10435. Ziehung am 13. Januar 1870.

Loose à 1 Thlr.

bei **Lampert** in Hirschberg, Königlicher Lotterie-Einnehmer.

C. Schneider in Hirschberg i. S.,

dunkle Burgstraße:

10571. **Hauptniederlage** des echten Dr. **Lutze**'schen **Gesundheitskaffee's** der Herren **Krause & Co.** in Neuhaldensleben, für Hirschberg und Umgegend. Verkauf zu Fabrikpreisen.

Runde's automatische Waschkessel,

neue patentirte Methode,

Wäsche jeder Art ohne Reibung und ohne Arbeit, ohne Chemikalien, unter alleiniger Anwendung von Seife und Wasser zu waschen.

Bestellungen hierauf führt zu Fabrikpreisen unter Vorlage von Musterstücken aus:

10762. **F. Pücher** in Hirschberg.

10703. Ein Sopha, ein Tisch, vier Pfeilertische, ein Glasschrank, ein Schreibsecretair, sechs Stühle, ein lackirter Wäschschrank u. A. m. sind zu verkaufen Schulstraße Nr. 6.

10750 **Loose**

des Laubaner Zuchtviehvereins, à 15 sgr., Ziehung per 1. September, offerirt **F. M. Zimansky.**

10657 **Seesalz zum Baden,**

das Pfd. 1 1/2 sgr., 20 Pfd. für 25 sgr., das Ctr.-Säckchen 3 2/3 rtl., bei **Eduard Bettauer.**

10595. Ein braunes **Pferd** mit Stern (Wallach), 4 Jahr alt, verkauft oder vertauscht auf ein starkes Arbeitspferd der Kalkofenpächter **Schreiber** in Berbisdorf.

Säcke mit und ohne Naht, Packleinwand in div. Stärken empfiehlt billigst Oswald Heinrich.

9033. **Gichtpapier** bei **Paul Spehr.**

Aecht kaukasischer

Wanzentod

garantirt

sicheren Erfolg.

Niederlage bei **Carl Klein** in Hirschberg, [7591]
R. Hilbig in Warmbrunn, **Louis Erler** in Bolkenhain.

10158 **Cigarren! Cigarren!**

Meinen werthen Kunden erlaube mir ergebenst mitzutheilen, daß die unter **No. 53** allseitig so beliebt gewordene **4 Pf.-Cigarre** in sehr schöner Waare wieder auf Lager ist.

Greiffenberg i/Schl. **Gustav Hubrich.**

Pergament-Papier, anstatt Schweinsblase, zum luftdichten Verschluß von Krausen empfiehlt **Carl Klein.**

Kauf - Gesuche.

Trockenen, ungeschälten **Calmus**, trockenen, reinen **Baldrian** und **Kümmel** kauft (10515) **Eduard Bettauer.**

10518 **Saure Kirschen, Himbeeren, Blaubeeren u. Preiselbeeren kauft fortwährend:**

Carl Samuel Häusler.
Hirschberg.

Himbeeren kauft jedes Quantum

Schmiedeberg, im August 1869. **F. H. Blaschke.**

Gesunden Kirschbaum in Pfosten u. Stämmen kauft stets, auch empfiehlt Fourniere und übernimmt Holz zum Schneiden die Fournierschneide-Anstalt von **G. A. Virgin** in Schmiedeberg i. Schl.

10767.

Reife Himbeeren u. Preiselbeeren kauft und zahlt auch dieses Jahr wieder den höchsten Preis **W. Teubner,** Schneidermeister und Handelsmann in Krummhübel.

10667.

Ungerösteten Flachs ohne Samen wird zu den bestmöglichsten Preisen gekauft in der Flachsbereitungs-Anstalt in Lähn bei Mauer.

10575. **Därme**

von Rind, Schwein, Schaaf aller Art billigst bei **S. H. Joachimssohn,** Breslau, Carlsstraße 26.

Rindsplumpdärme, Schöpsplumpdärme, Kälbermagen, Blasen, getrocknet, kaufe zu höchsten Preisen.

Zu vermiethen.

9254. Die Wohnung des Herrn Hauptmann Oesterheld im ersten Stock meines Hauses auf der lichten Burgstraße hierselbst, bestehend in 6 Stuben, Küche, Keller und Pferdestall, ist vom 1. Oktober c. ab zu vermiethen. **Emilie Möckel.**

10659. An ruhige Miether ist vom 1. Oktober d. J. ab eine freundliche **Wohnung** von 3—5 Zimmern, Gartenbenutzung und allem häuslichen Zubehör in meinem Hause zu vermiethen. Frau **v. Erichsen.**

10142. Schildauerstr. No. 32, neben der Post, ist außer der von Fräul. v. Scheliha innegehabten **Wohnung** noch eine **Laden mit Nebenstube** bald oder später zu vermiethen.

10704. Eine Stube, Alkove und Beigelaß, mit oder ohne Möbels, ist an einen ruhigen Miether zu vermiethen. **A. Latzke,** Sandbezirk.

Ein freundliches Quartier im ersten Stock, zwei tapezierte Stuben nebst Zubehör, zu vermiehen und bald zu beziehen: 10651. Rosenau No. 11.

Kavalierberg No. 3 sind **Wohnungen** zu vermiethen und bald zu beziehen. 10693.

10769. **Zu vermiethen:**

Der erste Stock, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kabinets nebst Beigelaß, von Michaeli ab, bei Bieder, Bahnhofstr.

10751 **Zwei freundliche Stuben** mit heller Kammern u. Küche zu vermiethen Bahnhofstr. 72.

10756. Eine freundl. **Wohnung** in der 2. Etage, auch eine **Stube** f. einzelne Herren im 3. Stock bald zu verm. Markt 4, Garnlaube bei **Michaelis Vallentin.**

10766. Eine kleine Stube zu vermiethen Schützenstraße 3.

10741. In meinem neu erbauten Hause, Anfang der Sechsstädte, sind noch 3 Stuben zu vermiethen. **P. Härtel** in der Sonne.

10284. **Vermiethungs-Anzeige.**

Eine Wohnung von Stube und Alkove, Kammer, Keller und Holzstall ist zum 1. September d. J. an ruhige Miether zu vergeben. Näheres durch Gebhard zu Hermsdorf u. K.

Eine neuerbaute **Stellmacherei** u. **Schmiede** mit entsprechenden Wohnungen, erstere Beide in **einem** Gebäude, sind sofort an einen tüchtigen Stellmacher resp. Schmied zu **vermiethen.** Die Gebäude befinden sich in einem 800 Einwohner zählenden Kirchdorfe mit 2 Dominien, 2 Fabriken und wohlhabender Nachbarschaft; eine Stellmacherei war bis dato noch nicht vorhanden, hingegen eine unbedeutende Schmiede. Offerten sub **G. R.** No. 108 befördert die Expedition des Boten a. d. R. 10285.

10283. **Wohnungs-Anzeige.**

Eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller, Holzstall, Stallung und Wagenremise ist zum 1. September oder spätestens 1. Oktober d. J. in dem Hause No. 73, neben Tietze's Hotel zu Hermsdorf u. K. an einen tüchtigen Geschäftsmann oder Fuhrenunternehmer permanent zu vermiethen. Nachricht wird ertheilt in Gebhard's Hotel zu Hermsdorf u. K.

Personen finden Unterkommen

3 Buchhalter, 3 Reisende, 2 Magazinier, 4 Comptoiristen, 5 Commis, 3 Verkäuferinnen, sowie 3 Oekonomie-Inspektoren, 4 Verwalter, 2 Förster, 3 Gärtner, 2 Mühlenwerkführer, 1 Aufseher, 2 Wirthschafterinnen werden **dauernd** und günstig placirt von **Carl Erler's** Bureau in Dresden, Wilsdruffer-Straße 13. 10706.

10694. Einen tüchtigen **Barbiergehülfen** sucht zum sofortigen Antritt **K. Feistel,** Hirschberg, Schildauerstraße.

10749. Ein **Möbelarbeiter** findet dauernde Beschäftigung bei **A. Gleisner,** Tischlermeister.

10760. Ein **Tischlergeselle** findet dauernde Arbeit beim Tischlermstr. **Hain** jun. in Warmbrunn.

10764. Zwei **Tischlergesellen** finden dauernde Beschäftigung bei **W. Adolph** in Ober-Warmbrunn.

10713. **Malergehülfen** finden Beschäftigung beim Maler **C. Spicale**, Liegnitz, Schloßstraße No. 13.

10682. Einen **Gesellen** sucht sofort Fleischermeister **Wehner** in Herischdorf.

10758. Zwei **Schuhmachergesellen** (Herren- und Damenschuh-Arbeiter) finden dauernde Arbeit bei **Langrock** in Warmbrunn.

10725. Zwei tüchtige **Messerschmied-Gesellen** finden bei gutem Lohne fortdauernde Arbeit; desgleichen einer, der auf Schlachtmesser eingerichtet ist. Auch können sich Lehrlinge zu jeder Zeit melden. Messerschmied **M. H. Gottwald**, in Harpersdorf bei Goldberg.

10622. **Tüchtige Schmiede, Schlosser, Tischler u. Stellmacher, sowie ein Oelstreicher finden dauernde Arbeit in der landwirthsch. Maschinenbau-Anstalt von F. Hanke zu Probsthain.**

10625. **Seilergesellen**

sowie ein **Lehrling** werden gesucht.
Wigandsthal. **E. Feustel**, Seilermeister.

10604. Zwei tüchtige Töpfergesellen, welche in der Ofenarbeit gut bewandert sind, finden in der Ofenfabrik des **Heinrich** Schäfer in Sprottau bei gutem Lohne dauernde Arbeit.

10589. Zwei **Ziegelstreicher** und ein Arbeiter können sich melden in der Ziegelei zu Lomnitz.

10644. **Bekanntmachung.**

Zwanzig tüchtige, brauchbare **Zimmergesellen** finden bei gutem Lohne dauernde Beschäftigung. Anmeldungen nimmt entgegen: der Zimmermeister **Ernst Schubert** in Buchwald bei Schmiedeberg.

Ein ordnungsliebender **Haushälter** kann sich zum baldigen Antritt melden im schwarzen Roß in Warmbrunn. 10759.

10697. Ein gut empfohlener, kräftiger **Laufbursche** kann sich melden. **H. Bruck.**

10672. Ich suche für mein Hotel einen **Kellnerburschen**, welcher schon ein oder zwei Jahre im Geschäft gewesen ist, zum baldigen Antritt. **Franz Dames** in Liegnitz (goldene Krone).

10654. Ein **Pferdeknecht** findet sofort Unterkommen auf dem Dom. Waltersdorf b. Lähn.

10763. Eine **Weberin** mit etwas Vermögen sucht ein allein stehender Mann als Wirthin. Bewerberinnen wollen sich unter Chiffre W. W. poste restante Hirschberg melden.

10686. Eine gesunde, kräftige **Amme** wird zu Anfang August gesucht; gefällige persönliche Meldungen wird Herr Dr. Bordner zu Langenau die Güte haben entgegen zu nehmen.

10742. Eine anständige Frau in gesetzten Jahren, der gute Atteste und Empfehlungen zur Seite stehen, kann sich zum baldigen Antritt als **Wirthin** melden im Gasthof zur Sonne bei **P. Härtel.**

10629. **Ein Mädchen**

zum Hadernsortiren kann bald antreten bei **R. Korb**, Schildauerstraße, in Hirschberg.

Personen suchen Unterkommen.

10717. Die Hebamme **Hartmann** zu Alt-Röhrsdorf bei Bolkenhain weist eine gesunde **Amme** nach.

10743. Ein junges Mädchen, Tochter eines Beamten, sucht in einem reinlichen Geschäft, gleichviel welches, eine Stelle als **Verkäuferin**, hier oder außerhalb. Näheres beim Wildprethändler Herrn Berndt.

Lehrlings-Gesuche.

10695. Ein geweckter Knabe, welcher Lust hat, die **Conditorei** in jeder Branche gründlich zu erlernen, kann sich zum sofortigen Antritt bei annehmbaren Bedingungen melden bei **Gotthold Möller**, Conditor in Warmbrunn.

10736. **Einen Forstlehrling,** mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, nimmt an der Förster **Reichstein** in Berthelsdorf bei Alt-Kemnitz.

10532. Ein gesunder, kräftiger Knabe, welcher Lust hat, Zeug- und Zirkelschmied zu werden, findet ein baldiges Unterkommen. **Fr. Staude** junior, Zeugschmied in Goldberg.

☛ Ein **Handlungs-Lehrling** (Spezerist), Sohn braver Eltern, der nachweisen kann, daß er ohne sein Verschulden seine Stelle hat verlassen müssen, findet sofort ein gutes Unterkommen in **Schweidnitz.** Anfragen unter Chiffre A. R. No. 260. poste restante Schweidnitz. 10582.

Verloren.

5 Thaler Belohnung.

10709. Vom Gasthofe zum Verein bis zur herrschaftlichen Brauerei in Hermsdorf u. K. ist ein alter (gelber Druck) **Fünfundzwanzig-Thalerschein** verloren worden. Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe beim Brauermeister **Klose** in Hermsdorf u. K. obige Belohnung.

10718. Am 3. August ist mir mein braunbeiniger **Schafhund** verloren gegangen. Derselbe ist mit einem Kettenhalsbande versehen. Wiederbringer erhält außer den Kosten eine Belohnung beim Bauergutsbesitzer **Hayn** zu Blumenau bei Bolkenhain.

10711. Am 4ten d. M. ist eine braune **Jagdhündin** mit langer Ruthe abhanden gekommen. Der ehrliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten in Grunau No. 1 bei Hirschberg abzugeben.

Geldverkehr.

150 rtl. sind auf sichere Hypothek auszuleihen. Das Nähere in der Expedition des Boten. 10689.

10761. **Geld auf Zeit** wird gegen genügende Sicherheit nachgewiesen durch **H. Heinrich**, Hirschberg, Ring No. 15.

Einladungen.

10653. Auf Sonntag den 8. August **Tanzmusik** im langen Hause, wozu ergebenst einladet **W. Firl.**

10681. Auf Sonntag den 8. August ladet zur **Tanzmusik** in's Schießhaus freundlichst ein **W. Anders.**

10656. Auf Sonntag den 8. d. M. ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **Siebenhaar** auf dem Cavalierberge.

10753. Sonntag den 8. August ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **Thiel** im Landhaus.

10732. Zur **Tanzmusik** auf Sonntag den 8. d. M. ladet ergebenst ein **Hoffmann** in Hartau.

10686. Sonntag den 8. **Tanzmusik.** Schröter in Grunau.

10655. Sonntag den 8. d. ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **G. Hain** in Herischdorf.

10747. **Scholzenberg.**

Sonntag den 8. August **Tanzvergnügen,** ausgeführt von der Schreiber'schen Kapelle, wozu freundlichst einladet:
Schreiber. Fritz Meißner.

Gallerie in Warmbrunn.

Jeden Dienstag, Donnerstag und Sonntag

9715. **Concert**

von der Bademusik-Capelle.
Anfang Nachmittags 3 Uhr. Entrée 1 Sgr.
Hierzu ladet ergebenst ein **Herrmann Scholz.**
NB. Bei ungünstiger Witterung im Kursaal.

10051 **Stonsdorfer Brauerei.**

Reisenden, welche das Riesengebirge besuchen, empfiehlt sich genanntes Etablissement mit Logis, warmer und kalter Küche zu jeder Tageszeit, den feinsten doppelten und einfachen Liqueuren, welche die Neuzeit bietet, wie auch schönem Felsenkeller-Lagerbier.

10683. Sonntag den 8. d. M. ladet zur **Tanzmusik** in den Kretscham zu Stonsdorf freundlichst ein **Krüsch.**

10757. Sonntag den 8. d. M. ladet zu gutbesetzter **Tanzmusik** nach **Voigtsdorf** ergebenst ein **Tschentscher.**

10733. Auf Sonntag den 8. d. M. ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **H. Zinnecker** in Arnsdorf.

Sonntag d. 8. d. ladet zur **Tanzmusik** ins Gasthaus zur Sonne ergebenst ein **Gemseschädel** in Kaiserswaldau. 10692.

10737. Sonntag den 8. d. M. ladet zur **Tanzmusik** in die Giesse nach Quirl freundlichst ein **Koppe.**

10734. Sonntag den 8. d. M. ladet zur **Einweihungs-Tanzmusik** in den Ober-Kretscham nach Alt-Jannowitz ergebenst ein **Zimmermann.**

Hotel „Kyffhäuser" in Liebau.

10680. Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich obiges Hotel am 1. August c. käuflich übernommen habe.

Indem ich bitte, das meinem Herrn Vorbesitzer erwiesene Wohlwollen auch auf mich gütigst zu übertragen, versichere ich stets prompte und reelle Bedienung. **J. Fischer.**

Eisenbahn-Fahrplan. a) Abgang der Züge.

Hirschberg-Görlitz 6,18 früh. 10,36 fr. 2,40 Nachm. 5,40 Nchm. 10,36 Ab[...]
In Görlitz ...... 10,5 Vorm. 1,6 Nachm. 5,26 Nachm. 8 Abends. 1,1 Nach[...]
dort Anschluß n. Berlin 12,15 Mitt. 5,40 Nchm. 5,40 Nachm. „ 5,40 Nach[...]
dto. nach Dresden 11,50 früh. 2,40 Nchm. 7 U. Abends. 1,35. 3,6. 7,30 fr[...]
Hirschb.-Kohlfurt 6,18 früh. 10,36 Vrm. 2,40 Nchm. 5,40 Nchm. 10,36 Ab[...]
dort Anschluß n. Berlin 11,7 Vrm. 1,8 Nachm. 5,52 Nachm. „ 12,50 Nach[...]
dto. nach Breslau 11,6 Vrm. 1,38 Nchm. 7,58 Nachm. . 3,47 Nach[...]
Hirschberg-Altwasser 6,20 früh. 10,43 Mrg. 4,22 Nachm.
In Altwasser 8,15 früh. 12,45 Mitt. 6,15 Abnds.
Anschluß nach Breslau 1,10 Nchm. 6,35 Abds.

b) Ankunft der Züge.

Abgang von Görlitz 3,40 früh. 8 U. früh. 11,5 Vorm. 1,45 Mitt. 8,35 Na[...]
In Hirschberg 6,20 früh. 10,43 früh. 1,50 Mitt. 4,22 Nachm. 12,25 Na[...]
Abg. v. Altwasser mit Anschl. Bresl. 8,30 früh. „ 3,30 Nachm. 8,50 Abe[...]
In Hirschberg 10,36 früh. „ 5,40 Nchm. 10,36 Abe[...]
Abg. v. Kohlfurt mit Anschl. v. Berlin 4 früh. 11,15 Morg. 2,5 Nchm. 8,45 Abe[...]
In Hirschberg wie oben von Görlitz.

Abgehende Posten:

Botenpost nach Maiwaldau 7,30 früh, 3,15 Nachm. Güterpost nach Sch[...]deberg 7,45 früh, 6,15 Abends. Personenpost nach Lähn 8 früh. Omn[...] nach Schmiedeberg 11,30 Vorm. Personenpost nach Schönau 7,30 früh. O[...]bus nach Warmbrunn 10,45 früh, 2 Nachm., 6 Abends.

Ankommende Posten:

Von Maiwaldau 12,45 Mittags, 7,30 Abends. Güterpost von Schmiede[...] 8,45 Abds. Personenpost von Lähn 8,30 Abds. Omnibus von Schmiede[...] 9,45 früh, 1,30 Nachm. Personenpost von Schönau 8,45 Nachm. Omn[...] von Warmbrunn 10 früh, 4 Nachm.

Breslauer Börse vom 5. August 1869.

Dukaten 96 1/2 G. Louisd'or 112 B Oesterreich. Währ[...] 82 3/8-1/2 bz. Russische Bankbill. 76 1/4 bz. Preuß. Anl[...] 59 (5) 102 1/8 B. Preußische Staats-Anleihe (4 1/2) 93 1/[...] Preuß. Anleihe (4) —. Staats-Schuldscheine (3 1/2) 81 3/8 [...] Prämien-Anl. 55 (3 1/2) 123 1/2 B. Posener Pfandbr., [...] (4) 83 1/4 B. Schles. Pfandbriefe (3 1/2) 78 1/8 bz. B. S[...] Pfandbriefe Litt. A. (4) 88 B. Schles. Rustikal. (4) [...] Schles. Pfandbriefe Litt. C. (4) 89 1/3 bz. Schles. Rentenbr[...] (4) 88 7/8 B Posener Rentenbriefe (4) 85 7/8 B. Freibu[...] Prior. (4) 82 B. Freiburg. Prior. (4 1/2) 88 3/8 B. Ober[...] Prior. (3 1/2) 74 B. Oberschl. Prior. (4) 83 3/8 B. Ober[...] Prior. (4 1/2) 89 1/2 B. Oberschl. Prior. (4 1/2) 88 3/4 B. [...] (4) 117 bz. Niederschles.-Märk. (4 1/2) —. Oberschl. A. [...] (3 1/2) 188 B. Oberschles. Litt. B. (3) —. Amerikaner 89 bz. Polnische Pfandbriefe (4) —. Oesterr. Nat.-Anl[...] (4) —. Oesterreich. 60er Loose —.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 5. August 1869.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Haf[er] rtl.	sgr.
Höchster ..	3	7	—	3	2	—	2	19	—	1	29	—	1	16
Mittler	3	2	—	3	—	—	2	15	—	1	26	—	1	15
Niedrigster ..	2	28	—	2	26	—	2	12	—	1	24	—	1	14

Erbsen, Höchster 2 rtl. 12 sgr. 6 pf.
Butter, das Pfd. 9 Sgr., 8 Sgr. 6 Pf.

Schönau, den 4. August 1869.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Haf[er] rtl.	sgr.
Höchster	3	—	—	2	25	—	2	11	—	1	26	—	1	14
Mittler	2	26	—	2	22	—	2	9	—	1	23	—	1	13
Niedrigster ..	2	20	—	2	18	—	2	7	—	1	20	—	1	1[illegible]

Butter, das Pfund 8 sgr., 7 sgr. 9 pf., 7 sgr. 6 pf.

Breslau, den 5. August 1869.
Kartoffel-Spiritus p 100 Quart. bei 80% Tralles loco 16 1/[...]

Redacteur: Reinhold Krahn in Hirschberg. Druck und Verlag von C. W. J. Krahn (Reinhold Krahn).